





# Befreiungsjubel in Memel

## Festliche Begrüßung des Führers.

Während ganz Memel in den Mittagsstunden des demütigen 23. März 1939 der Ankunft des Führers harter, entwickelte sich auf dem Preußenfai ein prächtiges militärisches Bild. Die Ehrenkompanien der Kriegsmarine und der Polizei nahmen Aufstellung, und die zahlreichen am Kai liegenden Zerförer, Torpedoboote und Minenjuchboote flaggten über die Toppfen.

Kurz vor 14 Uhr sah man in der Ferne das Torpedoboot „Leopard“ mit der Führerkanoniere am Großmast, das in langsamer Fahrt an der langen Reihe der Kriegsschiffe vorbei auf dem Preußenfai jubelt. Während der Fahrt des Führerschliffes waren die Befehlungen sämtlicher Kriegsschiffe in Paradeausstellung angeordnet.

Unmittelbar nachdem der Zerförer festgemacht hatte, begab sich der Führer an Land und betrat damit zum ersten Male den Boden des befreiten deutschen Memellandes. In seiner Begleitung befanden sich u. a. Generaloberst Keitel, Generaladmiral Raeder, Reichsminister Dr. Lammers, Reichspräsident Dr. Dietrich und SA-Obergruppenführer Brückner.

Nachdem der Führer die Meldung des Kommandierenden Generals des 1. AK, General der Artillerie v. Küchler, und des Kontreadmirals Luethens entgegengenommen hatte, begrüßte er H-Oberführer Dr. Neumann mit einem langen Händedruck. Der Führer ließ sich dann die Leiter der memeldeutschen Gießerungen vorstellen. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt der Führer die Front der Ehrenkompanien der Kriegsmarine und der Polizei sowie das Ehrenpatrollier der memeldeutschen Kriegerkameradschaften ab. Zur gleichen Zeit brausten in dichten Ketten die Staffeln der Luftwaffe über den Preußenfai hinweg. Aus der Ferne hörte man das feierliche Läuten der Memeler Kirchenglocken.

Dann setzte sich die Wagenkolonne des Führers in Bewegung. In einem unbeschreiblichen Triumphzug ging es durch die engen Straßen Memels, die kilometerweit von jubelnden Menschenmassen umfäumt waren.

Dr. Neumann geleitete den Führer ins Theater. Es dauerte kaum drei Minuten, da tritt der Führer auf den festlich geschmückten Balkon. Die Begeisterung der Memeler kennt keine Grenzen mehr. Eine überwältigende Dankes- und Jubelstimmung wird durch den glücklichen Bevölkerung der deutschen Stadt bereitet.

Während dem Führer minutenlang Heilrufe von unten entgegenbrausen, tritt er auf Dr. Neumann zu und befestigt ihm das Goldene Ehrenzeichen der Partei an die Brust.

### Dr. Neumanns Willkommensgruß.

Dann entbietet für die Memeldeutschen Dr. Neumann dem Führer den Willkommensgruß. Er führte aus:

Mein Führer! Memeldeutsche Volksgenossen!

Vor fast 700 Jahren betreten Schwertbrüder diesen Boden und gründeten die Feste Memel. Seitdem wirkt und weht hier deutsche Arbeit und deutscher Geist. Wir haben es niemals gewagt, daß es etwas anderes geben konnte, bis der Versailles Vertrag vor Augen führte, daß man auch tatsächlich deutsches Land von deutschem Land abtrennen konnte. Das rote Deutschland hat diese Schmach hinnehmen müssen und hat sich eine Grenze gefallen lassen müssen, die deutsche Ehre und deutsche Erde bisher nicht kannte.

Das nationalsozialistische Deutschland hat diese Schmach gestiftet und diese Grenze weggesetzt. Wir haben lediglich in unserem Willen dazu getan, stets treu zu bleiben, treu zu bleiben sich selbst, deutscher Heimat, deutschem Volk.

Wir haben den Glauben an das deutsche Volk nie verloren und unser Glaube wuchs, als dem deutschen Volke ein Führer erkam, der es aus Schmach und Verleumdung herausführte, herausführte zu Glanz und Ehre. Unser Glaube ist uns nie verloren gegangen. Wir sind heute frei und gehören wieder zum großen deutschen Vaterland. Der Dank gehört gebührt dem Manne, der unsere Freiheit zu unserem Lebenserlebnis gemacht hat.

Unser Dank dem Führer aller Deutschen: Adolf Hitler! Siegheil! Siegheil! Siegheil!

Nachdem das Stegheil auf den Führer, das über den weiten Platz und fernhin durch die umliegenden Straßen brauste, verklungen war, begrüßt der Führer im Namen des ganzen deutschen Volkes die Memeldeutschen.

## Die Ansprache des Führers.

Vom Balkon des Memeler Stadttheaters hielt der Führer folgende Ansprache:

Memeldeutsche!  
Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Im Namen des ganzen deutschen Volkes begrüße ich euch heute und freue mich, euch anzujuchmen in unier Großdeutsches Reich. Ich führe euch damit zurück in jene Heimat, die ihr nicht vergessen habt und die auch euch nie vergessen hat.

Im Namen dieses deutschen Volkes spreche ich euch aber auch den Dank aus für euer tapferes mannhaftes und unergründliches Verharren auf eurem Recht und auf eurer Zugehörigkeit zum Deutschen Reich. Ich habe geglaubt, diesem Dank seinen besseren Ausdruck verleihen zu können, als daß ich eurem Führer solchen jenes Abgehens verlich, das die besten Kämpfer unseres neuen Deutschen Reiches auf ihrer Brust tragen. Denn daß ihr diesen heutigen Tag feiern könnt, nehannt ihr nicht einem Zufall, sondern einer unermüdlichen Arbeit, einem sehr schweren Kampf und sehr harten Opfern. Ihr seid einst von einem Deutschland im Stich gelassen worden, das sich der Schmach und der Schande ergeben hatte. Jetzt seid ihr zurückgekehrt in ein gewaltiges neues Deutschland, das wieder unergründliche Ehrbegriffe kennt, das kein Schicksal nicht Fremden anvertrauen will und wird, sondern das bereit ist entschlossen ist, sein Schicksal selbst zu meistern und zu gestalten, auch wenn dies einer anderen Welt nicht gefällt. Für dieses neue Deutschland treten heute über 80 Millionen Deutsche ein.

Ihr werdet nun einmünden in diesen großen Strom unseres nationalen Lebens, unierer Arbeit, unseres Glaubens, unseres Hoffens und wenn notwendig auch unierer Opfers.

Ihr werdet das mehr verstehen als andere Deutsche, die das Glück besitzen, im Herzen unseres großen Reiches wohnen zu dürfen. Ihr seid Grenzland, und ihr werdet es empfinden, was es heißt, nicht verlassen zu sein, sondern hinter sich ein gewaltiges Reich, eine große geschlossene Nation zu wissen. So wie ihr Leidtragende der deutschen Nation und Zerplitterung wart, waren es andere Deutsche auch. Aus Ost und West ist uns aber jetzt eine neue Gemeinschaft erwachsen. Daß sie niemals mehr zerbrechen soll, das sei unier Wille und unier Entschluß, und daß keine andere Macht der Welt sie jemals brechen oder beugen soll, das sei unier Schwur. Die 20 Jahre Eend und Leid sollen uns für alle Zukunft eine Warnung und eine Lehre sein. Was wir von der übrigen Welt zu erwarten haben, wissen wir. Wir haben nicht die Absicht, ihr deshalb ein Leid zuzufügen. Allein das Leid, das sie uns zugefügt hatte, mußte ein Ende finden.

So begrüße ich alle deutsche Volksgenossen als die jüngsten Mitglieder unseres Großdeutschen Reiches. So wie es in dieser Minute alle Deutschen im ganzen Reich tun, so wollen auch wir uniere Liebe, uniere Anhänglichkeit und uniere Opferbereitschaft, unieren Glauben, uniere Treue und uniere Zuversicht ausdrücken im Kampfruf: Unser Volk und unier Deutsches Reich Sieghell!

Angehende Begeisterung umfost der Führer während seiner Rede. Jeder Satz wird mit brausenden Kundgebungen begleitet.

Dann schmettern wieder die Klänge des Präsentiermarsches über den weiten Platz. Die Ehrenkompanie des Königsberger Infanterieregiments präsentiert und der Führer fährt mit seiner Begleitung durch das Spalier der glücklichen Memeldeutschen durch die Straßen der Stadt zum Hafen zurück und begibt sich an Bord des Torpedobootes „Leopard“.

### Flottenparade und Abschied.

Die „Leopard“ löst sich langsam vom Kai, wendet, und gleitet der Hafmündung zu.

Es ist eine stolze Fahrt, die der Führer nun antritt. Auf der Reede liegt in Paradeausstellung eindrucksvoll geschildert die deutsche Flotte, die Hütern der deutschen Küsten, die Kommandantin der deutschen Segelung, das Wert des Führers. Auch in der Hafmündung ankern die zahlreichen Torpedo- und Schnellboote, die die Landungstruppen heranzuehrt haben. Ihre Befehlungen stehen in Paradeausstellung.

Fast eine Viertelstunde lang hört man die Weisignale des wachhabenden Offiziers. Immer wieder braut von den ankernenden Schiffen das Stegheil auf den Führer und Obersten Befehlshaber der „Leopard“ herüber. Dann geht es hinaus auf die Reede. Stolz Namen leuchten am Bug oder von den Türmen der Kreuzer und Panzerschiffe: „Lagertal“ jelen wir am Bug des Panzerschiffes „Admiral Scheer“, „Coronel“ am Stern des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“. Es sind Erinnerungen an unterirdische Siege. Gegen 5 Uhr ist die Befähigung der Flotte beendet. Die „Leopard“ fährt zum Panzerschiff „Deutschland“. Wenige Minuten nach 5 Uhr geht der Führer hier wieder zurück an Bord.

Als der Abend finkt, geht die Flotte wieder in See.



Der Führer begrüßt an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“, das ihn ins freie deutsche Memelland brachte, die Offiziere des Panzerschiffes. (Presse-Bild-Zentrale, A.)

## Übernahme planmäßig vollzogen.

Landungstruppen der Kriegsmarine besetzt Stadt und Hafen Memel.

Berlin, 23. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Berlin, 23. März 1939, 16 Uhr.

Mit dem 23. März haben Teile der deutschen Wehrmacht in Gegenwart des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht und in Anwesenheit des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, das Memelgebiet unter den Waffenstillstand des Reiches genommen.

Ein weiterer Verband der Flotte unter Führung des Flottenchefs, Admiral Boehm, traf im Laufe des Vormittags vor Memel ein. Anschließend wurde durch ein Landungstruppen der Kriegsmarine die Besetzung von Stadt und Hafen Memel vollzogen.

Truppen des 1. AK, unter dem Befehl des Kommandierenden Generals des 1. AK, General der Artillerie v. Küchler, sind in die ihnen zugewiesenen Räume des Memellandes eingedrückt.

Gleichzeitig waren Verbände der Luftwaffe unter dem Befehl des Kommandierenden Generals der Luftwaffe in Ostpreußen, Generalleutnant Wimmer, eingesetzt.

Die Übernahme des Memelgebietes in den Schut der Wehrmacht verlief planmäßig und ohne Zwischenfälle.

### Ribbentrop an Dr. Neumann.

Berlin, 23. März. Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop hat an den Vorkämpfer der Memeldeutschen, Dr. Neumann, das nachstehende Telegramm gerichtet:

Am Tage der Wiedereröffnung des Memelgebietes mit dem Deutschen Reich geehrt ich Ihre und der treuen Memeldeutschen, deren Vorfahrer unermüdlicher Kampf um ihre Wiederkehr ins Reich nunmehr seine höchste Krönung durch die Ankunft unieres Führers im befreiten Memelland erhält. In herzlichster Verbundenheit.  
Heil Hitler! v. Ribbentrop.

### Dr. Neumann H-Oberführer.

Memel, 23. März. Der Reichsführer-SS hat bei seiner Ankunft in Memel Dr. Neumann, den Vorkämpfer der Memeldeutschen, zum H-Oberführer ernannt.

Dr. Neumann, den vier Jahre einer qualvollen Haft in litauischen Zuchthäusern nicht zu brechen vermochten, hat durch seinen persönlichen Einsatz und seine entschlossene Führung die Memeldeutschen zu einem Block geschmiedet, den keine fremde Gewalt mehr zerfären konnte.

Generalsimus Gamelin ist am Mittwochabend in Kaunas eingetroffen, von wo er aus seine Inspektionsreise fortsetzen wird.



Die deutschen Truppen marschieren ins freie Memelland. Die ersten Originalbilder vom Einmarsch der deutschen Truppen. Links: Große Spandubler sind über die Straßen gespannt und freudige Menschen bilden Spalier beim Einzug der deutschen Truppen. Rechts: Die Königin-Luise-Büste, die bei Tilsit über die Memel führt, wird passiert. Hier verlief die bisherige Grenze, die nun für immer gefallen ist. (Westbild, A.)

# Borwand für neue Eintreibungspolitik?

Unverständliche Ausführungen Chamberlains.

London, 23. März. Der britische Ministerpräsident Chamberlain gab im Unterhaus eine Erklärung zu den jüngsten Vergängen in Europa ab. Darin warf er die Frage auf, ob etwa die deutsche Regierung danach trachte, Europa zu beherrschen oder sogar noch weiter zu gehen. In einem solchen Falle würde die britische Regierung zu folgen genötigt sein, das ist auf den entscheidenden Widerstand Englands und anderer Länder würde. Demgegenüber habe England nicht den Wunsch, angemessenen Bestimmungen Deutschlands, seinen Außenhandel zu erweitern, entgegenzutreten, wenn auch die entsprechenden Unterhaltungen interessierter Kreise zur Zeit unterbrochen seien.

Zum Schluß wiederholte er die These der englischen Regierung, seine weltweite militärische Blockade allgemein aufstellen zu wollen und unterirdisch erneut seine Entschlossenheit, mit allen Mitteln Verfahren entgegenzutreten, die Unabhängigkeit von Staaten zu gefährden.

Es ist unverständlich, wie der englische Ministerpräsident in Verbindung mit der Ermüdung, die die Dinge in Mitteleuropa zwangsläufig nehmen müssen, die Möglichkeit eines Franzosen Deutschlands zur Beherrschung Europas erwidern kann. Die Geschichte hätte ihn lehren müssen, daß sich Deutschland durchaus im Rahmen dessen hält, was niemand

ihm als seinen legitimen Lebensraum freitig machen kann. In den letzten 20 Jahren waren gerade bei anderen Völkern solche Tendenzen bemerkbar, sondern für Deutschland nicht nur eine bittere Erfahrung, sondern auch eine Warnung. Chamberlain erkennt zwar theoretisch Deutschlands Recht auf Erweiterung seiner wirtschaftlichen Möglichkeiten an, in der Praxis muß Deutschland aber immer wieder die englischen Versuche spüren, die entsprechende deutsche Beilegung direkt und indirekt zu betämpfen. Wenn England die Konsolidierung Mitteleuropas als Borwand zu Einkreisungsbestrebungen nimmt, so kann dies nur tiefstes Mißtrauen in Deutschland erregen und zu dem Verdacht führen, daß England in Wirklichkeit Deutschland einen gleichberechtigten Platz in der Welt nicht gönnt und seinen Bestrebungen nach wirtschaftlicher Unabhängigkeit Widerstand entgegenzusetzen wünscht.

## Moskau antwortet zustimmend

zum britischen Vorschlag einer Nichtangriffserklärung.

London, 23. März. Reuters berichtet aus Moskau, daß die sowjetrussische Regierung am Donnerstag die Antwort auf den britischen Vorschlag zu einer gemeinsamen Nichtangriffserklärung gegeben habe. Wie Reuters mitteilt, habe Sowjetrußland dem britischen Vorschlag zugestimmt.

democratic so grell beleuchtet, sind rund 1000 Telefonverbindungen zerstört worden; zwei Telefonämter wurden völlig lahmgelegt.

Rechtere hundert Personen sind im Laufe des Donnerstags festgenommen, einem Verhör unterzogen und durchsucht worden. Von den Tätern steht allerdings bisher noch jede Spur.

## Lebrun im Schloß Windsor.

Gast des englischen Königsraats.

London, 23. März. Staatspräsident Lebrun legte am Donnerstagmittag am Grabe des unbekannteren Soldaten einen Kranz nieder. Anschließend besah er sich nach Schloß Windsor, wo er Gast des englischen Königsraats war.

Nach der Rückkehr von Schloß Windsor begab sich der französische Staatspräsident und Frau Lebrun in die Downing Street Nr. 10, wo sie Ministerpräsident Chamberlain einen Besuch abstatteten.

## Bombenexplosionen als Begleitmusik

zum Londoner Lebrun-Besuch.

London, 24. März. (Zunehmend.) — In dem Londoner Stadtteil Woolwich, wo sich das weltbekannte Arsenal befindet, ereigneten sich in der Nacht zwischen 1.30 und 2.00 Uhr fünf hintereinander etwa 20 kleinere Explosionen. Die gesamte Polizei des Bezirks wurde sofort eingesetzt. Das Kriegsministerium gab nach im Laufe der Nacht die Erklärung ab, daß sich auf dem Woolwich-Arsenal-Gebiet keine Explosionen ereignet hätten, daß aber in der Nähe ein Großverderb entstanden sei. Eine Erklärung über die Ursache der Explosion liegt bisher noch vor keiner Seite vor.

Bei dem Bombenangriffen, die in den letzten 24 Stunden in Birmingham und Coventry verübt wurden und wie die unzähligen Trümmern in den verstreuten Teilen Großbritanniens die Zustände in dieser Mutter-

## Kommen die Roten zur Einsicht?

Übergabe Madrids unmittelbar vor der nationalen Offensive?

Paris, 24. März. (Zunehmend.) — Nach Berichten, die aus Madrid hier eingetroffen sind, scheint der „Verteidigungsrat“ entschlossen zu sein, unter allen Umständen neuen Kampf zu vermeiden, d. h. die bedingungslose Übergabe an Franco zu vollziehen. So richtete der Madrider Sender verschiedene Aufträge an die Bevölkerung, um einen baldigen Wechsel vorzubereiten. Darin wird u. a. gesagt, Spanien müsse seine Einsicht wieder erlangen und Verwirklichung des Friedens sei höchstes Ziel des „Verteidigungsrates“. Be-

Probieren auch Sie es einmal mit besseren Cigaretten!

ATIKAN 5R

merkenswert ist an diesen Äußerungen der scheinbelligeren roten Kräfte, daß die Forderung von einem sogenannten „ehrenvollen“ Frieden weggelassen ist. Denn es läßt sich nicht mehr verheimlichen, daß die Bevölkerung der noch unter der Herrschaft der Bolschewisten stehenden spanischen Provinzen den Frieden um jeden Preis verlangt. Gerüchteleise verlautet sogar, daß bereits Unterhändler von Madrid nach Burgos abgeleitet seien, um dort die bedingungslose Übergabe zu erklären. Auch aus Burgos sind ähnliche, allerdings völlig unklare und unbestimmte Gerüchte eingetroffen, daß rotspanische Vertreter die Übergabe angeboten hätten. Der Boden für die Entlassung derartiger Gerüchte ist allerdings sehr günstig, denn unpopulär treffen die Nationalen ihre Vorbereitungen für eine große Offensive gegen Madrid, die unter Einwirkung der großen Zahl von Truppen und der modernsten Waffen abrollen würde, daß die bolschewistische Front mit einem Schlage zusammenfallen würde. In politischen Kreisen von Burgos soll man es daher für möglich halten, daß der „Verteidigungsrat“ in letzter Stunde die Übergabe beschließt, nachdem alle verkehrlichen Verluste, die roten Willigen zu einem selbstmörderischen Widerstand anzutreiben, gescheitert sind.

## Japan fordert Verstärkung der Antikominternabgabe.

Tokio, 24. März. (Zunehmend.) — Im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen schreibt die Zeitung „Tokio Nichi Nichi“ unter dem Titel „Verstärkung der Antikominternabgabe“, daß auch Japan durch die großen Veränderungen in Zentralasien unmittelbar berührt werde. Wenn man die Auswanderung aus der jetzt geschlossenen neuen Lage ziehen würde, dann gebe es kein Land, das sich in einer vorteilhafteren Position befände als Japan.

Die japanische Politik basiere auf Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit und deshalb könne Japan nicht opportunistisch oder vom Standpunkt des Profits handeln. Für Japan gebe es keine andere Diplomatie als diejenige der Antikominternabgabe. Der Abschluß des Kulturabkommens mit Italien und Deutschland sei ein festes Zeichen dafür, daß sich diese Abse immer mehr verstärken würden. Wenn man die allgemeine Weltlage und den einzudringenden finsternen Kurs unter dem Gesichtspunkt des Geistes des Antikominternabkommens betrachte, dann solle man, so führt „Tokio Nichi Nichi“ aus, nicht nur mit Abkommen dieser Art zufrieden sein.

## Went Moskau ein?

Fotografierung der Fischerüberhandlungen mit Japan.

Tokio, 24. März. (Zunehmend.) — Auf eine Anfrage erklärte der Sprecher des japanischen Außenamtes, daß Moskau bei den letzten Fischerüberhandlungen am 22. März eine „verächtliche Haltung“ gezeigt habe. So wies die Haltung diese Haltung um Ausland komme, könne man noch nicht sagen, da Einzelheiten noch nicht vorliegen. Die Verhandlungen würden jedoch weitergeführt.

hertreten vor, die nur bei dem Austausch der himmlischen Scharen und dem erlösenden Jubilatator ausgeblendet wurden. Das vollbeladene Haus lönderte sich nach anhaltendem Beifall.

Dr. Wolfram Waldschmidt.

\* Hans Waschl erhielt den Eichendorff-Preis. Der diesjährige Eichendorff-Preis, der aus einer Summe von 5000 RM. besteht, wurde von der Weimarer Goethe-Gesellschaft dem in Neuzen (Sömmerwald) lebenden Dichter Hans Waschl zuerkannt. In Hans Waschl, der zur Zeit im 60. Lebensjahr steht, hat das deutsche Volk den großdenkenden Schriftsteller eines Dichters von ungewöhnlicher Sprache und Weltkenntnis gefunden. Das folgende literarische Schaffen von Waschl ist eng mit der Landschaft des Sömmerwaldes verbunden. Es umfasst außer Erzählungen und Romanen lyrische Gedichte, Balladen, Volkslieder und das Lyrikbuch „Der Oker „Kantate“ des sudetendeutschen Komponisten Heißl.

\* Hans Weisbach — I. Dirigent der Wiener Singschule. Generalmusikdirektor Hans Weisbach, der I. Dirigent des Reichsleiters Weisbach, wurde von der Stadt Wien mit der Führung des Wiener Singschulorchesters beauftragt. Weisbach übernimmt Hans Weisbach als Generalmusikdirektor die musikalische Leitung des Reichsleiters Wien. Hans Weisbach, der von Weisbach nach Weisbach am hat fünfzehn Jahre lang eine führende Stellung im Musikleben der Reichsleiterschaft eingenommen. Der deutschen Musikwelt werden vermehrt als erster Dirigent in schließlichen Weisbach und Jan Sebelius.

\* Göttilied des Wiener Königlich-Theaters in Frankfurt a. M. Das Ensemble des Königlich-Theaters Wien wird noch in diesem Sommer zu einem Gastspiel nach Frankfurt a. M. kommen. Auf dem Nürnberger wird in einer Freilichtaufführung des Schopenhauer „Elektra“ gespielt werden. Weisbach wird mit der Zusammenkunft zufriedener werden. Weisbach wird aus Frankfurt, Wien und Wien, nach Frankfurt. Es sollen Vorträge gehalten werden über die literarischen Arbeiten und den Stand des Theaterwesens in den europäischen Ländern und Hauptstädten. Das Göttilied des Wiener Königlich-Theaters geschieht in Erweiterung der Subskriptionsarbeit der Frankfurter Oper.

## Österreich

(13. März 1938)  
83 763 qkm,  
6 758 101 Einwohner.

## Reichspräfektur

Böhmen-Mähren  
(15. März 1939)  
50 000 qkm, 7 000 000 Einwohner.

## Sudetendeutsche Gebiete

(1. Okt. 1938)  
23 971 qkm,  
3 630 156 Einwohner.

## Saarland

(1. März 1935)  
1913 qkm,  
810 967 Einwohner.

## Memelgebiet

(22. März 1939)  
2658 qkm,  
150 000 Einwohner.

Die Stärkung des Großdeutschen Lebensraumes seit 1933.

Mit der Heimkehr des Memelgebietes ist wieder ein Teil des Schandvertrages von Versailles beseitigt worden. Rund 150 000 deutsche Menschen wurden ihrem Volkstum wiedergegeben. Die einzelnen Einheiten der Stärkung des deutschen Volkstums seit der Machtergreifung läßt unsere Bilderserie klar erkennen; sie zeigt den Gebietsumfang und die Einwohnerzahl der in Deutschland wohnhaften Deutschen. In der ersten Reihe sind die Gebiete dargestellt, die dem Reich zurückgewonnen wurden, während die folgenden Reihen die Gebiete zeigen, die dem Reich zurückgewonnen wurden. Die zahlenmäßige Stärkung und Vergrößerung des deutschen Lebensraumes erzählt eine weitere Umdeutung durch den Schutzraum Stomats mit 48 904 Quadratkilometer (Weltbild-Gesellschaft, M.).

## Die Woche der Lebenden in Frankfurt.

„Hanneses Himmelshof“ von Paul Greener.

Die „Woche der Lebenden“ beginnt im Goethehaus eine Reihe bedeutender Werke von Wiesner, Strauß, Reuter und Veit. Ein besonderes Interesse erregte die geistige Kultur der Oper „Hanneses Himmelshof“ von Paul Greener. Der aus Berlin kommende, jetzt Weimarer Komponist hat sich wiederholt auf dem Gebiet des Musikdramas hervorgetan und kultiviert einerseits modernen Richtung, die neben der Harmonik des großen Orchesters auf den Wohlklang der menschlichen Stimme nicht verzichtet. Die Bearbeitung der betagten Dichtung Gerhart Hauptmanns durch Greener ist die naturgemäßeste. Das Auge junger und alterer Hörer zurückfesselt. Das Schauspiel ist gerade wegen des hohen Geistes der lebenden und der Trauorgane weitaus überaus interessant, während die Oper Greeners in erster Linie als absolute Musik gewertet werden muß. Das Werk ist ein außerordentlich wertvolles und das Hauptmanns unverwundlichste Kleinmalerei wenig auszuweisen. Nur am Anfang geht die Musik in formalistischer Weise auf Einzelheiten ein, etwa bei dem Scherzstück über die Charakteristiken der heraldischen Dirne Weisner. Dieser Weisner, der Trauorgel, wird beim Herkommen Wert beilegt, weil ihnen keine Handart jeder Herkommen Weisner beilegt. Um so erregender sind für Paul Greener die transzendenten Vorgänge. Sie werden schon in den Vorfeldern des ersten und zweiten Aktes angedeutet. Ein wunderbares, nur aus vier absteigenden Noten bestehendes Lebensmotiv, das bei der Entwicklung des großen, lärmenden Engels mit sormalender Gewalt auftritt, wird in einer fast an die alten Weisner gemahnenden Art zu funkelfeier Kampfmusik verarbeitet, um schließlich aus Volk nach eine Überfahrt zu werden und den verstorbenen Schluß einzuleiten. Mit dem Erlöschen Hanneses fesselt sich ein verflüchtiger Wind über die Partitur. Streifenhörer, Geleita und Parfen vereinen sich zu unendlichen Klangwirkungen. Den fast kirchlich feierlichen Stimmen der Solisten stellen sich die herrlichen Chöre, die mit dem

„Jubilat“ des Schlußes einen oratorienhaften Stil gewinnen. Die Siegrei mit dem Heiland und dem himmlischen Jerusalem nähert sich in ihrer Größe dem Werke Bachs, nur ist der alte Stil mit allen Werkzeugen moderner Klangwirkungen derartig vermischt, daß er völlig neu erscheint.

Die musikalische Leitung lag in den Händen von Paul Loh, der alle Linien der Musikvollkommenheit mit seiner Hand beherrschte. Unter den Partnern spielte Maria Madlen Madlen, die weniger durch ihre Stimme — die Aussprache dabei deutlicher sein können — als durch die Innigkeit, mit der sie das Seelen- und Traumenleben des armen, kranken Kindes glaubhaft zu machen wußte. Man glaube ihr alle Mädchen, glänzte an die Engel und den Strauß Blumen, der Eltern in ihrer Hand aufblühte. An stimmlichen Mitteln war ihr Res Altus mit ihrem nach dem Akt zu entwickelten Organ überlegen. Unmerklich wandelte sich in ihrer Entwicklung die Autonomie in die geistliche, verlorbete Mutter. Am Ende des Gottesdienstes machte eine traumatische Wandlung zu der Geleita Weisner durch Salob Weisner überdachte mit seiner trübenden und doch löslichen Stimme den ersten zweiten Akt, und es ist wohl am besten, diese in Gedanken, wenn die von Akt und Donner bestellte Siegen mit dem laubabenden Weiser. Weiterer erleuchteter herauskam. Mit dem Trauorgel Weisner hat Carl Carl überdachte. Die Rolle steht als ein Fremdbotender in einer Welt, die ganz aus dem Geleite der Weisner geboren wurde. Einem ersten humor ergriff sich Greener, bei der in musikalischen, sichmaligen Klangwirkungen gefunden zu haben gelangt. Den humoristischen Einbruch in die Musik belegte Oskar Wittaschek mit Gebilde. Akt, aber erdrückend war das Auftreten von Gebilde Weisners in der letzten Rolle der Dirne Weisner. Ein beinverderes Voh verdrängen die Handlungen, von der Welt Erlöswein einwirkenden Chöre.

Die Bühnengestaltung von Herbert Decker hatte im Verein mit den Bühnenbildern von Paul Walter eine besondere gelassen, die den Eindruck eines Traumes erweckte. Licht und Wolken bildeten die Bühne wie in einen Schleier, so daß man allerdings gelegentlich überhaupt nichts mehr sah und nur die Stimmen hörte. Ähnlich hat man überhaupt alle grellen Kontraste vermeiden. Brauntraue Töne

# Wiesbadener Nachrichten.

## Alte Münzen für das WSW.

Alle Dienststellen des WSW. nehmen sie entgegen.

Das WSW nimmt bei der von der DMV. durchgeführten letzten Reichstrahenlammung für das Winterhalbjahr am 23. und 24. März 1933 wieder neben den gültigen Münzen und Geldscheinen auch alle außer Kurs gebliebenen in- und ausländischen Münzen, Gedenkmünzen, Plaketten, Erdenmünzen usw. entgegen. Sie werden umgehend einer wirtschaftlichen Bewertung zugeführt.

Jeder deutsche Volksgenosse mag nochmals seinen Schreibtisch oder Schrank daraufhin untersuchen und diese für ihn noch wertvollen Münzen bereithalten. Es kann sich dabei um alte Kriegsmünzen, Aluminiumgeld, Messing- oder Bronzemünzen handeln. Mancher hat noch von seinen Eltern her kleine Beträge in ausländischen Münzen, die er wegen geringfügigkeit nicht eingewechselt hat. Alle diese Münzen seien die Beträge auch noch so gering — erachen in ihrer Gesamtheit eine stattliche Summe, die eine fühlbare Hilfe für die Deutschen Wirtschaft darstellt. Alle Dienststellen des WSW. nehmen diese Spenden entgegen.

## Ein trefflicher Erfolg.

Im Bismardring rüstet man für sommerliche Erfrischungen.

Im Bismardring, in der Nähe der Bleichstraße, wird geklopft, gehämmert und gelagert. Unter den geschulten Händen von Arbeitern wächst in der Allee zwischen den Bäumen ein kleines Häuschen hervor. Breit und überhängend ist das Dach und die mit ihren Kanten übereinandergelegten hellen Holz Bretter, welche die Wände bilden lassen es fast wie ein Blockhäuschen erscheinen. Kern nach der Allee Seite befinden sich drei große Verkaufsfenster, die aber im Augenblick durch Kolläden verschlossen sind. Neben dem Häuschen steht man Arbeiter damit beschäftigt, in die Erde ein tiefes Loch zu graben, um durch Regen von Röhren und Leitungen einen entsprechenden Anschlag für den Wasser- und Lichtbedarf des Häuschens an das unterirdische Kabel- und Leitungsnetz herbeizuführen. Wie aus der ganzen Konstruktion und äußeren Gestaltung ersichtlich ist, wird sich nach



Staatssekretär Dr. Studart.

ein Sohn unserer Stadt, der, wie bereits gemeldet, vom Führer auf Vorschlag des Reichsinnenministers zum Leiter der Zentralstelle zwecks Durchführung des Erlasses über das Protektorat Böhmen und Mähren im Reichsinnenministerium bestellt wurde. (Weltbild, K.)

Vollendung der Arbeiten an der Stelle ein kleines, schmales Erfrischungshäuschen erheben.

Der Platz, an dem das Häuschen errichtet wird, ist nicht weit entfernt von dem Ort, wo erst vor einiger Zeit des Kaiserstaatschauspiels Erle Bleichstraße und Bismardring abgerissen wurde. Letzteres bildete durch seinen nichtbeherrschenden Stand eine immerwährende Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer, weshalb es — zusammen mit dem Ausschankhäuschen Erle Dohheimer Straße und Kaiser-Friedrich-Ring — zum Abbruch gelangte. Da nun der Bismardring besonders im Sommer, wenn zahlreiche Wiesbadener Bürger auf den Bänken unter den schattigen Bäumen ihr beichau-

liches Stündchen halten, dicht belebt ist, wurde die Neuerrichtung eines Kaiserstaatschauspiels zur dringenden Notwendigkeit. Abgesehen davon, daß das neue, ganz im modernen Sinne gehaltene Häuschen auf seinem veränderten Stand nicht mehr wie seine beiden Vorgänger eine Gefahr für den Straßenverkehr darstellt, wird es, nachdem es vollendet ist durch sein schmales Aussehen wesentlich zur Verschönerung des Bismardrings beitragen. (K. F.)

## „Kassischer Raum und Berufsleistung.“

Ein Vortrag über die Möglichkeiten der Leistungssteigerung.

Leistungssteigerung ist eine Zielsetzung, die man nicht durch einen Machtpruch, einen Befehl erreichen kann. Ihre kassisch-biologischen Bedingungen sind so entscheidend, daß ein Verstoß gegen die Gesetze der Natur in jedem Fall einen Mißerfolg zeitigen wird. Zu dieser Erkenntnis führte der Vortrag, den Dr. Walter Schulz vom Rheinisch-Westfälischen Institut für Arbeits- und Berufsforschung in Düsseldorf am Donnerstagabend im Rahmen der von der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung für Berufsbildung und Betriebsführung, veranstalteten Vortragsreihe hielt. „Kassischer Raum und Berufsleistung“ lautete das zeitnahe Thema. Kassischer Raum, der nicht etwas Konstruiertes, Erdachtes ist, dessen Wirkkräfte — das beweisen viele einwandfreie Beispiele — eine erstaunliche Gesetzmäßigkeit aufweisen; Berufsleistung, die durch Erziehung nur in begrenztem Umfang gelehrt werden kann, deren Fundament aber das ist, was man gemeinhin als Veranlagung bezeichnet; die Kasse. So gelangen wir zu der für die Praxis außerordentlich wichtigen Folgerung, daß Leistung eine Funktion des Erbgutes ist.

Nicht abstrakt-theoretisierend, sondern an anschaulichen Beispielen aus der Wirklichkeit des Lebens, unterstützt durch Lichtbilder, erhellte und vertiefte Dr. Schulz seine Erkenntnisse. Daß die Erfinder, die Ingenieure und Techniker vornehmlich dem nördlichen Raum angehören, daß die sprunghafte Phantasie des Künstlers in erster Linie dem im Süden beheimateten Menschen eigen ist, daß wir in Deutschland zum Beispiel ganz bestimmte Räume herausarbeiten können, aus denen bekannte Naturwissenschaften hervorgegangen sind — das alles ist nicht Zufall. Der bergische

SALEM  
RUND O/M

Packung 20 Pf.

- XANTHI YAKA•
- XANTHI DJEBEL•
- KOMOTINI YAKA•
- SARISHABAN YAKA•
- SARISHABAN DJEBEL•
- SERRES
- KARCHI YAKA•
- SERRES SOUBACHI•
- PRAVI•
- MAHALLA•
- THNA•
- MA
- CHIBAGLI•
- MA
- NETSCH•
- RIDERE•
- OZANI KALOU•
- POROY
- KABAKULAK•
- MAVRA•
- ZICHNA CANALIA•
- AGRINION
- MYRODATA•
- AGRINION
- DJEBELIA•
- NEVROKOP•
- GORNA DJUMAYA•
- DUPNITZA•
- KÜSTENDIL•
- DJEBEL BAEMA•
- KAVAKLI•
- BORISOVGRAD•
- KUSCHUKAVAK•
- ORTAKOY•
- AKHISSAR•
- AYASSOLUK•
- GIAURKOY
- ÖDEMISCH•
- IZMIT•
- DÜSDJE•
- SAMSUN•
- TASHOVA ERBAA•

# Das ist Tabak!

Das ist eine Zigarette, wie sie sein soll. Man weiß, was sie für wertvolle Tabaksorten enthält, man sieht, wie sorgfältig sie gearbeitet ist, man hat vom ersten bis zum letzten Zuge den vollen Genuß einer echten Orientzigarette. Ja, das ist Tabak!

# SALEM RUND O/M

## Urteilen Sie selbst!



Wiesbaden-Biebrich.

Wald wieder dampferahrt. Wenn auch in den letzten Tagen die Schneeflocken uns nur so die Nase wirbelten, so haben trotzdem bereits die Vorbereitungen zur Aufnahme des Betriebes...

Wiesbaden-Schierstein.

Wo kommen Sie her? Zu unserer Notiz erfahren wir folgendes: In Rierstein a. Rh. auf dem Goldgrund, einem staubigen Weidenland, leben schon seit einigen Jahren etwa sechs Schwanenpaare in Ruhe und Frieden.

Wiesbaden-Doenheim.

Die Pflege der Obstbaumbestände hat man schon während der letzten Wochen die bei einer Feldbesichtigung festgestellten alten und abgängigen Bäume entfernt, die Kronen von Birnen, Äpfeln und Limpfropfungen auf bessere Sorten vorgenommen, so werden jetzt die Kiebringe, die im Herbst zur Bereitung der Obstschällinge angebracht wurden, entfernt und vernichtet.

Rugbarmachung städtischer Abwässer.

Aus der Tätigkeits der Kulturbauverwaltung Wiesbaden. — Doenheim a. Rh. als Beispiel.

Seit längerer Zeit trafen unsere Bäche und Flüsse daran, daß ihnen aus Dörfern und Städten mehr Abwässer zugeführt werden, als sie bewahren können. Das hat wohl schon in unheimlicher Weise am eigenen Leibe erfahren können, der in heißer Jahreszeit, wenn die Wasserläufe weniger als sonst gefüllt sind, im Wein und Apfel Badeschwämmen ansetzen wollte.

Ein Musterbeispiel zweckmäßiger Abwasserbeseitigung wird die Stadt Doenheim im Mainaunusfreie demnach vorzuführen. Doenheim ist in der glücklichen Lage, am rechten Mainufer ausgedehnte Weidenflächen zu besitzen, die in ihrer Lage und Beschaffenheit für die Aufnahme von Abwässern besonders geeignet sind.



DAF Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr. -Samml.-Nr. 2641

Hocher Feiertag.

Deutsches Theater. Sonntag, den 26. März: „Taus ins Glück.“ Operette von Robert Stolz. Beginn 14.00 Uhr.

Wanderungen.

Sonntag, den 26. März: Wanderung der Ortsverwaltung Biebrich nach Kurinzen-Setzenberg-Lannenberg-Vangenborn-Karthaus-Bredenheim-Isgrabt. Treffpunkt 7.45 Uhr Bahnhof Biebrich.

Sonntag, den 26. März: Wanderung der Ortsverwaltung Willend nach Bad Schwalbach-Billa Villi-Kemel-Wilber-Pringlen-Babelhain-Hirschmühle-Bad Schwalbach. Treffpunkt 6.30 Uhr am Bahnhof Wiesbaden-Dobheim.

Sonntag, den 26. März: Wanderung der Ortsverwaltung Nord nach Heintzier-Kellerriede-Kornbach-Ehrenthal-Ennsberg-Sandhof-Heidenahrt-Kl. Bodenhaus-Budenheim-Walk. Treffpunkt 8 Uhr Vordeshaus.

Bereitigter Feind der Vorlesungen im Jirius

Hofmüller durch die NSG. „Kraft durch Freude“

Für sämtliche Vorlesungen des „Jirius Hofmüller“ gibt die NSG. „Kraft durch Freude“ wertvolle Eintrittskarten aus. Siehe auch jehod in der Kartenverkaufsstelle der NSG. „Kraft durch Freude“, Luisenstr. 41, Laden, erhältlich.

Wiesbaden-Frauenstein.

Für das Ehrenkreuz der deutschen Mutter sind hier 23 Anträge gestellt worden.

Neu aufgebau wurde das Wegehäuschen der Gemeindeanlage an der Einmündung Oberstraße/Mittelgasse zur Dohheimer Straße, nachdem es infolge Karabombage mit einem Lastwagen baulällig geworden war.

Wiesbaden-Bierstadt.

In der alten Schule trafen sich die Mädchen und Knaben, die zur Entlassung kommen, mit ihrem Lehrpersonal und ihren Eltern zu einer gemeinsamen Abschiedsfeier. Rektor Nieder land herzliche Abschiedsworte für die Schölkinder, die hier den ersten Schritt ins Leben tun. Die Feiern wurde war von Gedicht, Gesang und Musikvorträgen umrahmt.

Berunglückt ist ein hiesiger Metzger, als er austratete und schwer Krätze. Er mußte Aufnahme im Krankenhaus suchen.

Wiesbaden-Kloppenbeim.

Schulentlassung. In unserem Stadtteil werden in diesem Jahre aus der hiesigen Volksschule 6 Knaben und 13 Mädchen entlassen.

Wiesbaden-Hefloch.

Der älteste Einwohner Heflochs, der Volksgenoss Christian Kilian, Wiesbadener Straße 21, feiert am Samstag, 25. März, in körperlicher und geistiger Frische seinen 83. Geburtstag. Seine Ehefrau Anna, geb. Benz, begehrt am Freitag, 31. März, ebenfalls der vollen Gesundheit ihren 83. Geburtstag. Sie konnte in diesen Tagen den Antrag auf Bereihung des silbernen Ehrenkreuzes für die deutsche Mutter stellen.

Obstbaumprüfung. Bei günstiger Witterung soll in den nächsten Tagen die Sprühung der in den vorgegebenen Dörfern stehenden Obstbäume durchgeführt werden. Das Sprügmateriel ist bereits ausgegeben worden.

Wirkung auf einen kleinen Teil der Weiden beschränkt, weil ein Graben, der die Abwässer abführt, nicht vorhanden war. So kam es, daß die kleine Weidenfläche an der Ausmündung der Rohrleitung immer mehr Abwässer bekam, als sie verkraften konnte, und daß die Abwässer häufig, wenn die Weiden für weitere Weckermengen nicht mehr ausreichten, ungenutzt in den Rhein flossen, was zu mehrfachen Beunruhigungen leitens des umliegenden Vollerbauamtes führte.

Kannmehr ist beabsichtigt, durch Verklebung eines zweckmäßig angeordneten Grabenlaufes die ganze Weidenfläche bis zur Eisenbahnbrücke über den Rhein zu verteilen. Der Entwurf für die erforderlichen Meliorationsarbeiten ist vom Kulturbaubeamten in Wiesbaden aufgestellt und von der Regierung genehmigt worden. In Ausführung des großen volkswirtschaftlichen Wertes der genannten Arbeiten, die nicht nur der überflüssigen Abwasserbeseitigung dienen, sondern in erster Linie durch Bewässerung trockener Weiden und Rugbarmachung der in dem Abwässer enthaltenen wertvollen Düngstoffe eine Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge erzielen sollen, ist aus Mitteln, aus dem sogenannten Reichslandbestandsfonds, eine namhafte Beihilfe bis zur Hälfte der entstehenden Kosten bewilligt worden. Da die andere Hälfte der erforderlichen Geldmittel von der Stadt Doenheim bereits zur Verfügung gestellt ist, steht die Inangriffnahme der Arbeit demnach zu erwarten. Die Arbeiten werden unter der Bauleitung des Kulturbauamtes in Wiesbaden ausgeführt.

Musik- und Vortragsabende.

Der Verein für nationale Vortragsabende und Geschichtsforshung veranstaltete am Donnerstag im ausgetheilten Landesmuseum unter Vorsitz von Direktor Dr. K. u. f. i. s. einen hochinteressanten Vortragsabend. Zu zahlreichen Zuhörern sprach Direktor Dr. Strater (Speyer) über das Thema: „Rom Ringwall zur mittelalterlichen Burg“, unter besonderer Berücksichtigung eines pläzischen Urrechtsgebietes. Das vor- und frühgeschichtliche Weidwiesen hat mit Unterstützung der Behörden in neuerer Zeit größere Grabungen vornehmen und die Kenntnis der frühgeschichtlichen Weidwiesen bedeutend fördern. In selbstuntersuchten Beispielen veranschaulichte der Redner sehr lehrreich ein Thema. Aus letzterer Zeit kommt z. B. die Weidwiesen bei Bad Dürkheim, deren Untersuchung das „Münchener“ in Angriff genommen hat. In die Zeit der Kämpfe zwischen Kelten und Germanen fällt in diesem Gebiet die ausgebeutete Ringwallanlage auf dem Donnersberg. Spätrömische Besetzungen sind in der Wall vorhanden in der Weidwiesen bei Arzheim, der Weidwiesen bei Waldschbach und im Ringwall des Drachenfels. Die Anlage der Waldschbach wurde als Siedlungsanlage und als eine Domänenverwaltung erwiesen. Eine Anzahl der pläzischen Weidwiesen gehören dem frühen Mittelalter wohl an. Unter ihnen sind besonders bemerkenswert die Weidwiesen bei Weidwiesen wegen ihrer beachtlichen Weidwiesenanlagen und zahlreich von der Ringmauer umschlossenen Steinbauten. Bei Ringenmünster setzt die Burggrüne Schöhl, die aus einer Ringmauer mit auf der Antrittsseite vorgelegtem Burggrünel besteht, deutlich den Übergang vom Ringwall zur mittelalterlichen Burg. Der Burggrünel dieser frühpläzischen Anlage trägt einen von einer viereckigen Ringmauer umschlossenen Wohnraum mit Turm. In unmittelbarer Nähe ist die Burggrüne Landes mit Weidwiesen und Kalas aus der Höhenbauzeit vor allem zu erwähnen. Umfassungsgrabungen auf dem Weidwiesen ergaben, daß hier bereits in frühpläzischer Zeit eine große Burganlage bestanden hat. Der früher Barbarossa zugeschriebene Umbau ist allerdings um 1200 anzulegen und erklärt sich durch die Vermehrung des Weidwiesen, der hier 1125 mit den Weidwiesen verbunden wurde. Der archaisch ausgestattete wertvolle Weidwiesen als Auswuchs der deutschen Entwidlungsperiode enterte hatten Bestall, umal er zu Vergleichen in unierem naheliegenden Gebiet Anlaß gibt.

SA-Wehrabzeichen in Gold und Silber.

Die Standarte 80, SA-Wehrabzeichen-Dienststelle, teilt mit: Männer innerhalb und außerhalb der SA, die noch im Besitz des goldenen oder silbernen SA-Wehrabzeichens sind, werden hiermit letztmalig zum Umlauf aufgefordert. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Zeit niemand berechtigt ist, das SA-Wehrabzeichen in Gold oder Silber zu tragen. Wer das goldene bzw. silberne SA-Wehrabzeichen jetzt nicht zum Umlauf bringt, verliert das Recht zum Besitz und Tragen des SA-Wehrabzeichens schlechthin. Umlaufanträge sind unter Vorlage sämtlicher Unterlagen schriftlich oder persönlich bei der Dienststelle der Standarte 80 (Fernauf 235 39), Wiesbaden, Solmsstraße 1, bis spätestens 27. März 1939 zu stellen.

Aus alten „Tagblatt“-Bänden

12. März 1889: Auf das Gesuch des L. Schäfer von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Aufstellung eines Häuschens zur Bereicherung moostiefenden Wassers auf dem freien Plage vor dem Faulbrunnen beschließt der Gemeinderath, dem Gesuchsteller zu erwidern, daß ihm unter dem Vorbehalt eingeholender polizeilicher Genehmigung die Aufstellung des

Advertisement for Bekämpfe den Zahnstein beim Zähneputzen! featuring ZAHNPASTA SOLIDOX. Text: 7 von 10 Menschen haben Zahnstein. Vielleicht gehören auch Sie dazu! ...

Advertisement for projectierten Häuschens gegen entsprechende Plakette und nach Vorschrift der städtischen Baubehörde gestattet werden solle.

10. März 1874: Die seit mehreren Monaten anhaltende Trockenheit hat der Ergiebigkeit anderer Quellen erheblichen Abzug getan, so daß künstliche Beschränkungen des Wasserbezugs für alle Conumenten eingeführt werden müssen, wenn mit dem Wasser nicht sparsamer umgegangen wird. Kamentlich sind die Zapfhähne nach statgehabtem Verbrauch sofort zu schließen und alle reparaturbedürftigen Hähne und Leitungen alsbald wasserdicht herzustellen, andernfalls die aufgestellten Conventionalstrafen zur Anforderung kommen. Der Director des Wasserwerks, gez. Winter.

8. März 1884: Durch Königl. Verordnung ist genehmigt worden, daß der Finsuk derjenige Finsuk im Betrage von 460 000 Mark, zu deren Aufnahme die Stadtgemeinde Wiesbaden

Advertisement for Angeln Lodix bei Regen...! hält Schuhe wasserdicht! QUALITÄTSPERZEUGNIS der SIDLWERKE, KÖLN

durch das Privilegium vom 25. Juni 1870 ermächtigt worden ist, von hier und ein halb auf vier Prozent herabgesetzt werde.

15. März 1899: Der Lindenhof, bisher von Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Michael bewohnt, ist als Kurort für Krankenleidende usw. wieder eröffnet.

6. März 1919: Die hiesige Regierung hat die Schulbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß wegen der vielfachen Störungen des Unterrichtsbetriebes im ablaufenden Schuljahr diesmal von den öffentlichen Schulprüfungen abgesehen ist.

Large advertisement for Sie haben Sie schon einmal versucht! extra fein. Text: Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas-Emaille-Holz Marmor-Porzellan - Metall usw. In großer Doppelflosche für 30 Pfg. überall zu haben.

# ... und hier Frau Mode

Kleider

## Litzenburger

Mäntel, Kostüme, Complots  
am Mauritiusplatz  
Wiesbaden

Kunst, Parfümerie

## Wenzler

Schönheits-Flage  
Rheinstr. 21 (neben der Hauptpost) Ruf 26101

Dauerwellen Blondieren  
Haarfärben Tönen Parfümerien

„Arwa auf Taille“

unser neuer  
Damenstrumpf  
mit Taillenlinie.

## Poulet

Strumpfhäuser  
Kirchgasse, Ecke Marktstraße  
Wiesbaden

**Verteigerung.**  
Am 31. d. M. findet um 10 Uhr im Polizeigebäude, Lorenzweg 14, die Verteigerung eines Diensthundes statt. Der Verkauf erfolgt öffentlich meistbietend und gegen sofortige Bezahlung. Der Polizeiarbeit.

**„Tagblatt-Anzeigen“**  
sind billig und erfolgreich!

**Dralle RASIERCREME**  
Gr. Tube RM. 0.50



**Das sind alles Gabardine-Mäntel**

Es gibt also keine Entschuldigung mehr, wenn Männer bei schlechtem Wetter noch ohne Mantel ausgehen. Der imprägnierte Gabardine-Mantel bietet Ihnen besten Schutz gegen Wind und Wetter. Die Auswahl beim Kleiderberater ist wirklich groß genug, daß jeder einen flotten, eleganten Mantel findet.

- Gabardine-Mäntel  
30.50 39.50 46.50 55.— 68.50 und höher
  - Cheviot-Mäntel  
33.— 44.— 55.— 68.— 78.— und höher
  - Boden-Mäntel  
14.50 18.— 22.50 36.— 42.— und höher
  - Wetter-Mäntel  
11.50 16.— 21.50 29.50 36.— und höher
- Auch in unserer **Jünglings- u. Knaben-Abteilung** finden Sie eine große Auswahl flotter Frühjahrs- und Wetter-Mäntel.
- Für Konfirmanden und Kommunikanten bringen wir die bekannten soliden „Fest-Anzüge“ in jeder Beziehung:

*H. Rheinhardt*

# Fapp

WIESBADEN

**Gratis**  
erhalten Sie in Apotheken und Drogerien eine Broschüre mit **PROBEN** der echten **Zirkulin Knoblauch-Forten**

1-Monats-Pckg 1 RM. • 14-Wochen-Pckg mit Taschendose 3 RM.

**Sommer-sprossen**

werden schnell beseitigt durch Venus B. verstärkt oder B. extra verstärkt. Ueberraschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus B. es hilft wirklich! Venus-Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg, 60 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch Venus-Taget-Creme, Tuben 50 u. 80 Pfg. Erhältlich in Fachgeschäften

**Elektromagnetische Spezialbehandlung gegen Ischias**

Rheumatismus, Neuralgien

**Salus-Institut**, G. m. b. H., Luisenstr. 4 P., Felsb. 27203

**Das Glück** unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!

**Zu viel!** Schenken Sie sich Ihre Schokolade durch **JANSEN**.

...oder die bequemen Teebohnen. Keine Diät - keine Beschwerden. 60 Tassen Tee oder 100 Bohnen 2.— Probepackung für zirka 8 Tage 0.50 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

**Gierbefälle in Wiesbaden.**

Johanna Roth, geborene Müntzinger, Bwe. 71 3., Berttramstraße 19.  
Juliane Reinhardt, geborene Krenner, 60 Jahre, Bierhäuser Straße 37.  
Elisabeth Blum, geborene Reinhard, Bwe. 66 3., Rheinstraße 50.  
Alfred Kretschmer, 78 3., Kaiser-Friedrich-Ring 49.  
Marie Blum, geb. Schab, 75 Jahre, Gorbennit. 6.  
Wiesbaden-Biertrieb.  
Helm Digel, 79 Jahre, Rathausstraße 55.

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute nach erlag an einem Herzschlag mein lieber guter Bruder

## Alfred Kretschmer

im Alter von 78 Jahren.

Tiefbetrübt von seiner Schwester Lilly Jeansson, geb. Kretschmer, nebst Kindern, Verwandten u. Freunden.

Wiesbaden (Kaiser-Friedr.-Ring 49), den 22. März 1939.

Die Einäscherung findet Montag, den 27. März 1939, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters, des

## Herrn Friedrich Fetter sen.

erwiesene Teilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren besten Dank. Herzlichen Dank gebührt den trostreichen Worten des Herrn Pfarrer Fries. Besonderen Dank sagen wir der Kerbegesellschaft „Feldstraße“, dem Sparverein „Zukunft“, dem Rauchklub „Grad Aus“, dem MG.V. „Union“, dem MG.V. „Bruderbund“, dem „Pompier-Corps“, dem „Gastwirts-Verband“, den Hausbewohnern und der Schülervereinigung 1894.

Geschwister Fetter.

**Danksagung.**

Allen denen, die unserer lieben Mutter das letzte Geleit gaben und mit Blumenspenden ihrer gedachten, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hahn für seine trostreichen Worte.

Hans Funk.

Wiesbaden, den 24. März 1939.  
Jahnstraße 11

**Rieker SCHUHE**

## Auserlesene Sport-Modelle im Frühjahr

Für Damen:	11.90	13.50	14.50
Für Herren:	12.50	14.50	16.50

*Meine Fenster zeigen eine schenswerte Auswahl*

Kommen Sie zu

## Wilh. Schaefer

Schwalbacher Straße 6  
neben. Film-Palast

**Spez. Reit- u. Marschstiefel**

zu haben im

## Makulatur Tagblatt-Verlag

Schalterhalle rechts.

*Kahn modischer Friseur*

Die Parfümerie für Anspruchsvolle  
Kirchgasse 26 • Ruf 25913

**Frauinge**  
Schirmkronen  
RM. 26.50, 24.50, 23.50 und **19.50**

**Ampeln**  
RM. 14.50, 12.80, 11.80 und **8.90**

**Glasschalen**  
RM. 14.50, 12.80, 11.80 und **8.90**

## Bauer

Michelsberg 20

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht von dem plötzlichen Ableben des Seniors der Wiesbadener Hoteliers

### Herrn Alfred Kretschmer

Kenntnis zu geben.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Berufskameraden, der lange Zeit mit großem Geschick das Wiesbadener Hotelgewerbe führte, dessen Namen weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannt war. Sein ganzes Streben war stets auf die tatkräftige Förderung der Kurstadt Wiesbaden und die mit ihr verbundenen Hotels gerichtet. Wir werden des Entschlafenen stets in Ehren gedenken.

**Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe**  
**Bezirksgruppe Hessen**  
**Kreisgruppe Wiesbaden**  
K. Kettner, Fr. Hirster,  
Kreisgruppenleiter Geschäftsführer  
Wiesbaden, 24. 3. 1939.

Einäscherung: Montag, 27. März 1939, vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Aus Gau und Provinz.

Tannus und Main.

Fürter erschossen aufgefunden. — Folge eines Unglücksfalles. — Mitten, 23. März. Am Mittwochabend gegen 8.30 Uhr wurde der Keller eines mit Holzbohlen verkleideten Hauses...

Schneckenbad, 23. März. Anlässlich der Entlassung der in Eltern der Volksschule überlebenden Kinder...

Bredenheim, 23. März. 81. Jahre wird am Samstag, 24. März, Frau Margarethe Stemmer, geb. Demmbach...

Kollau, 23. März. Einen Familienabend mit dem benachbarten NSV „Frohna“ überlebenden hielt die „Sängervereinigung“ im Kollauer Hof ab...

Aus dem Rheingau.

Kaunthal, 23. März. Einen erfindlichen musikalischen Erfolg hatte die hiesige Mandolin- und Lautenkapelle...

Sallgarten, 23. März. Von den 37 über 60 Jahre alten Müttern unserer Gemeinde, die das Ehrenkreuz beantragt haben...

Johannsdorf, 23. März. In einer Veranlassung der Landfrauen sprach Landwirtschaftslehrerin Fräulein Salsmann...

Lahn und Westwald.

Schnecturm auf dem Wehrmühl unterbindet Kraft.

Kensdorf, 23. März. Seit Dienstag herrscht über dem Wehrmühl ein derart heftiger Schneeturm, dass der Kraftmagazinstrom teilweise eingestellt werden musste.

Radspiel zum Karneval.

Ein interessanter Entschluss des Kölner Arbeitergerichts.

Köln, 23. März. Eine hiesig weiteste Kreise interessierende Entscheidung fällt jetzt das Arbeitergericht zu Köln. In einem großen Karnevalstanz Kölns hatte einer der dort beschäftigten Kraftfahrer den Auftrag erhalten...

Memels erste Befreiung.

Es ist ein seltsames Zufallstreffen, dass die zweite Befreiung Memels und der Einzug der jungen deutschen Wehrmacht in das nun wieder in das Reich heimgekehrte Memelgebiet fast genau an dem gleichen Tage vollzogen...

Memel blieb dann von weiteren Einfällen verschont. Hier aber fand auch wohl zuletzt der Krieg sein Ende. Im Dezember 1918 nämlich trafen hier im Memelgebiet die deutschen Freiwilligenverbände wieder ein...

ingen und selbst wenn das Gefolgschaftsmittel im Jubel und Trubel einmal ein Glaschen über den Durst trinke. Der Kläger habe nicht die Absichten gehabt, seine Vertragspflichten zu verweigern...

NSV. sucht Freiplätze für Erholungsbedürftige.

Kinder-Pflegestellen und Hitler-Freiplatzende.

Während die Maßnahmen für das Winterhilfswerk 1938/39 in diesem Monat ihren Abschluss gefunden, werden neben den das ganze Jahr hindurch lautenden Arbeiten der NS-Volkswohlfahrt alle Vorbereitungen getroffen...

Da in diesen Tagen bereits die Waldwälder der NSV überall vorproduziert, die Pflege von sozial zu empfindenden, ist es interessant, einmal zu erfahren, welche Ausmaße diese Erholungsmaßnahmen der NSV in unserem Gau im vergangenen Sommer angenommen hat.

Am Gau Heilen-Kellau wurden im Sommer 1938 insgesamt für 16.017 Kinder Pflegestellen zur Verfügung gestellt. Darunter waren 11.512 Stellen für Kinder aus der Heimat. Die Aufnahme von Kindern aus dem Substratland musste unterbleiben, da die an verschiedenen Stellen des Gau ausgebreiteten lokale Kinderbetreuung es nicht ratsam erschienen ließ...

Die Hitlerfreiplatzende wurde im Jahre 1938 in ähnlicher Weise durchgeführt wie die Kinderland-

verschickung, Erholungspläne und Gattrecht ist die auch ihr unterliegenden tragenden Lebensens. Aus allen Bevölkerungsgruppen wurden Maßnahme zur Verfügung gestellt. Die anfängliche Anzahl von 6221 Freiplätzen entfiel auf die meisten für Volksgenossen aus der Heimat. Insgesamt 12 Urlaubsbetreiberbetriebe wurden in den landwirtschaftlich schönsten Zonen unseres Gau untergebracht...

In den nächsten Wochen gehen die ehrenamtlichen Helfer und Helfer der NSV, zu allen denjenigen, von denen sie erwarten können, dass sie in der Lage sind, in diesen Tagen einen Freiplatz für ein Kind oder einen Erwachsenen der NSV, zur Verfügung zu stellen. Denke jeder daran, dass auch diese im Dienste der Volksgemeinschaft geleistete ehrenamtliche Arbeit, dass auch diese von der Arbeit angeordneten Stunden Werte darstellen, die mit den Gesamtleistungen der NSV, nicht zu werden dürfen.

Berschwiegene Mitwisserin eines gemeinen Mordes.

Maria Veste erneut vor dem Mainzer Schwurgericht.

Mainz, 23. März. Das Mainzer Schwurgericht hatte im vergangenen Jahre die Ehefrau Maria Veste wegen verschwiegener Mithilfe bei einem Mordverbrechen zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten verurteilt. Im November der zwei Jahren vor aus der Zuchthausstrafe zwischen Josephine und Genjane ein über den Strafprozess sein freies Feld hinausgehender Kraftwagen gefunden worden, neben dem die Leiche einer Frau lag. Über die Leiche lag ein Kleiderstück bemittelt und offenbar auch ihr Eigentum. Der Verbleib der Leiche ist bis heute noch rätselhaft geblieben und das Ganze als ein Verbrechen ohne Namen. Durch Zeitungsausschnitte wurden die Mainzer Staatsanwaltschaften über den Fall informiert. Der in Krankenhaus liegende Überlebende des angeblichen Mordes wurde vernommen, wobei sich herausstellte, dass der Mann, es handelte sich um den Althändler Krollmann aus Sprembingen in Rheinheim, keinerlei Schaden davongetragen und eine Gehirnerkrankung simuliert hatte. Auf die Vorhaltungen der Kriminalpolizei räumte Krollmann schließlich ein, dass er im Juli vorangegangenen Jahres eine Frau in einem Sommer erdolcht habe. Krollmann wurde noch in der gleichen Nacht an den Tator gebracht und sollte dort aus einem Krankenwagen den zu der Tat benutzten Dammmer heraus. Nach weiteren Vernehmungen gab Krollmann an, dass er seine Frau ermordet habe, um seine Ehefrau Maria Veste, betrogen zu können, die schon seit Monaten in keinem Hause lebte. Die Veste habe ihn auch

Schwerer Sturm über Nordafrika.

Moskau, 23. März. In der Provinz Trient trat ein harter Temperatursturz ein, durch den die Luftüberfläche plötzlich auf einige Grad unter Null zurückging. Ein schwerer Sturm legte über die Gegend hinweg, der auf der Höhebene von Jolgora zahlreiche Bäume entwurzelte und drei Bauernhäuser abdeckte. Zum Glück sind keine Verluste dabei zu Schaden gekommen. Das Gemeindefest von Fercico wurde durch den Sturm schwer mitgenommen. Im Kabinen sämtliche Inneneinrichtungen und andere Teile des Gebäudes wurden zerstört und durch die abtanzende Gewalt des Sturmes mitdes weit davongetragen.

Amerikanisches Kampfflugzeug abgesetzt. Ein von der Seestreitkräfte der US-Flotte abgesetztes Kampfflugzeug, bisher in einem abgelegenen Ort einfliegen Kampfflugzeug, wurde während eines Probefluges in Brand und kurz ab. Die Maschine, die 250.000 Dollar kosten sollte, wurde völlig zerstört. Der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten.

Trineral Ovalelletten. hochwirksames Mittel gegen. Prompt und zuverlässig wirkendes Mittel von besonderen Vorzügen. Preiswert: 1 Packung mit 20 Tabletten à 1/2 kostet nur 79 Pfennig.

hochwirksames Mittel gegen. Prompt und zuverlässig wirkendes Mittel von besonderen Vorzügen. Preiswert: 1 Packung mit 20 Tabletten à 1/2 kostet nur 79 Pfennig. Sparsam, 1-2 Tabletten rechtzeitig genommen schaffen Ihnen Erglebig, sofort Erleichterung und helfen schon ganz vorzüglich.

Rheuma · Ischias · Hexenschmerzen · Grippe · Erkältungs-Krankheiten · Nerven- und Kopfschmerzen

### Wartsburg — nie vom Feind bezwungen.

Ein fast vergessenes Jubiläum.

Die Wartsburg bei Braubach ist eine der markantesten Burgen am Mittelrhein. Stolz erhebt sie von der Höhe eines isolierten Bergfelsens in die Rheinlandschaft, und der Blick von der Höhe des Turmes und ihrer Zinnen schaut zu den lieblichen Erlebnissen, die eine Rheinwanderung mit sich bringen kann. Vierzig Jahre sind nun verflossen, daß der wertvolle berrittige Burghauptmann Bodo Ehardt, ein Sohn der Stadt Bremen, die Veranstaltung zur Gründung einer „Gesellschaft zur Erhaltung deutscher Burgen“ gab, die im preussischen Kultusministerium vollzogen wurde. Gch. Oberbaurat Bodo Ehardt, der auch die Vereinigung zur Zeit leitete, hat in den vier Jahrzehnten des Bestehens der Vereinigung keine geringe Liebe vor allem der Wartsburg anwandelt, die er durch einen ausserordentlichen Sammelleiter zu einer Schatzkammer von Rüstungs- und Kunstwert-Sammlungen machte. Eine wertvolle Bibliothek ist ebenfalls hier entstanden. Auf die Veranstaltung des Gründers hat die Vereinigung sehr an die Erneuerung der Burg als stolze Mahnerin einer großen deutschen Geschichte bemüht.

Die Wartsburg ist, was nicht jedermann bekannt sein dürfte, die einzige rheinische Burg, die nie von einem Feind bezwungen wurde und deshalb auch vor jeglicher Zerstörung bewahrt blieb, wie es leider das Schicksal fast aller rheinischen Burgen im Rheinland in den vergangenen Jahrhunderten war. Der älteste Teil der Feste, die unter den 16 Burgen des Kreises St. Goarshagen die höchste ist, ist der Burgfried, das hochragende Wahrzeichen, das schon Eilhard, der auf dem Rhein vorbeifährt, schon aus weitem Ferne entzogen winkt. Er hat eine Höhe von rund 40 Meter und besitzt eine Seitenlänge von 6 Meter. Auch der Wallas, der Wohnwachen dienste, ist noch belohnt erhalten, während die Burgfassade nur 30 Jahren nach alten rheinischen Vorbildern neu ausgeschmückt wurde. Jüngeren Datums als der Burgfried ist der Rheinbau, der nach einem großen Brand im Jahre 1705, dem weite Teile der Burg zum Opfer fielen, errichtet wurde. Das Schicksal dieses Abnammes rheinischer Geschichte ist sehr bemut. Das Schloß wird zum ersten Male im 11. Jahrhundert im Zusammenhang mit der Ehe des Heinrichs IV. — die in der Reichsliste Hammerstein unterhalb Andernach endete — genannt. Der Kaiser soll sich, von Insoelheim kommend, im Braubacher Schloß einige Zeit aufhalten haben. Das Städtchen Braubach wird schon 903 besetzt.

1231, in welchem Jahre das Schloß in einem zeitgenössischen Werk „castrum Braubach“ genannt wird, gehörte es den Herren von Capellen. 45 Jahre später kam die Burg, nachdem die Stadt von Kaiser Rudolf von Habsburg Rechte einer freien Reichsstadt erhalten hatte, zu Kasselshagen, der 1300 den Hermann Rheinberg, der in Braubach ein Schloß besaß, zu seinem Burghauptmann ernannte. 1437 ist der Bau einer Kapelle besetzt, die ein Bild des hl. Martin enthielt, den die Stadt in ihrem Gerichtssiegel führt. Seit dieser Zeit gehört der Name Wartsburg. Von 1479 an gehörte die Burg zur Landgrafschaft Hessen, die nach 1648 für eine Erneuerung und Erweiterung forste. 1803 kam sie mit dem Amt nach Kallau-Üllingen, 1815 an das Herzogtum Nassau und 1866 mit Kallau an Preußen. Vor 40 Jahren war die Burg die erste Erwerbung der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen, der sie heute gehört und die für ihre Erhaltung bisher kostbare Mittel angewendet hat. Nicht zuletzt ist die Beliebtheit der Wartsburg im rheinischen Land ein Verdienst des Burghauptmanns, des Gch. Oberbaurats Bodo Ehardt, der die geschichtliche Bedeutung der Burg wieder in das Gedächtnis der Zeitgenossen zurückrief und tatkräftig für die Erneuerung eintrat.

# Frohe Ostern



**Ein Osterei ganz besonderer Art**  
ist ein handwerklich hergestelltes, künstlerisch vollendetes

**Schmuckstück**  
Es legt Zeugnis ab von der Kultur und dem Kunstsinne seines Besitzers. Die Anschaffung eines solchen Kleinodes wird Ihnen erleichtert, wenn Sie Ihr altes Gold in Zahlung geben.

**Ernst Wulf**  
Juwelier · Goldschmiede · Meister  
Langgasse 47, im Hotel Schwarzer Bock



Von Kopf bis Fuß neu eingekleidet.  
Fühlt man wie sich die Leistung weitet

**Der erste Schritt in den Frühling mit einem neuen Schuh**

Der Nachmittagsschuh zeigt eine vornehme und ruhige Linie und Sie haben die Auswahl in den verschiedensten Lederarten. Aber auch für die Reise und den Sport haben wir den passenden Schuh Ihren Wünschen und den Erfordernissen entsprechend. In unseren Schaufenstern zeigen wir Ihnen schon jetzt die neuesten Modelle.

**Schuh-Kuhn**  
Bleichstraße 11 · Kirchgasse 9  
Wiesbaden · Biebrich: Horst-Wessel-Straße 26



Was hatten Sie von schönen Sachen,  
Die grad zum Frühling Freude machen?

**Frühjahrs-Neuheiten, die entzückend sind . . .**  
Wir denken da besonders an reizende farbenbunte Drei- und Viereck-Tücher, an alle die vielen Muster, Trachten- und Sport-Gürtel, elegante Ledergürtel. Besonders schön sind wieder die modischen Stoffe für Blusen und Kleider, die Westen und Kragen, Garnituren und Schleifen. Erleben Sie bereits den Modefrühling. Sie werden sich darüber freuen.

**K. Kopp Nachf.**  
Inh. W. Junginger  
jetzt: Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacher Str.



Auch seinen Menschen zu erneuen,  
Sich seines Daseins zu erfreuen.

**Handschuhe**  
Viel Sorgfalt und Geschmack verraten die neuen Handschuhe: weiches Leder, ein- und mehrfarbig, helle, klare Farben, viel Musterung und Verzierung.

**Handschuh-Steensch** WIESBADEN  
Handschuh-Spezialgeschäft und feine Herrenmoden  
Kirchgasse 50



Des Frühlings neues Modelleben,  
Soll Ihnen tausend Freuden geben!

**Duftig und leicht wie aus der Sonne gesponnen**  
diese zarte, weiche und schmiegsame Damenunterwäsche

**Hemden Höschen Hemdhöschchen · Unterkleider**  
in zierlichen Formen und zarten Pastellfarben mit Spitzen u. den verschiedensten Webmustern verziert. Jedes Frauenherz wird entzückt sein über die Wäsche von

**Rheinische Leinencompagnie**  
**Dannemann & Sohn**  
Kirchgasse 19



**Das Kind und der Frühling gehören zusammen**  
in ihrer lebensfrohen Unbeschwertheit und lochenden Freude. Stellen Sie Ihre Kinder hinein in den Frühling, in neue Farbenfröhlichkeit gekleidet. Sie werden selbst Ihre Freude daran haben. Lassen Sie sich von

**HANS Heidenreich**  
Ecke Marktstraße 28 u. Neugasse 23, Telefon 27526  
beraten, dem bekannten Fachgeschäft für Kinderkleidung.

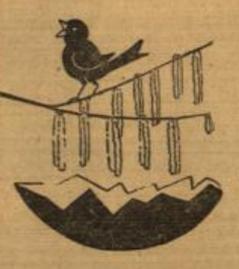


Ob Sonnenschein, ob Regenschauer,  
Es ist ja nicht von langer Dauer.

**Was man in Leder hat verpackt**  
kann man besorgt selbst auf die längste Reise mitnehmen. Lederwaren sind haltbar, schön und billig: **Hand- und Reisekoffer aller Art Sport- und Wandertaschen Modische Damentaschen**

Viele geschmackvolle Ausführungen habe ich auf Lager und ich lade Sie zu einem unverbindlichen Besuch ein.

**A. Letschert**  
Faulbrunnenstraße



**Ein gutsitzendes Oberhemd und die dazu passende Krawatte**  
sind das beliebteste Ostergeschenk für den Herrn!

Modisch gemusterte **Krawatten**  
Reine Seide RM 1.90 . . . . . Knitterfrei RM 1.50

**Oberhemd**  
durchgewebt, mit Stübchenkragen und Ersatzstoff RM 5.90

**Sporthemd**  
durchgewebt, uni RM 8.50, flottes Karo, leinwandig RM 7.90

Hervor- Trikot- Unterwäsche · Schlafanzüge · Nachtkleidern Strümpfe, Socken, Kragen, Gürtel, Hosenträger, Taschentücher

**Poulet** WIESBADEN  
Kirchgasse, Ecke Marktstraße

Der gutgekleidete Herr

kauft im Hut-Spezialgeschäft

Der erste Blick gilt Ihrem Hut! Sie finden alle Frühjahrs-Neuheiten im Spezialgeschäft Hut-Hoffrichter Kirchgasse 13. Tel. 24207 Seit 1873

Huthaus Killian Qualität

Schnitt nach Maß!



Neue Formen, neue Farben zum Schöpfen zeigt ältestes Herrenhut-Fachgeschäft Ld. Seemann jr. Inh. A. Bing, Langgasse 24, Ruf 22602



Faulbrunnenstraße 2 / Ecke Kirchgasse

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellenausschreibungen 7 Immobilien-Verkäufe 13 Verpackungen
2 Stellenangebote 8 Immobilien-Kaufangebote 14 Pachtverträge
3 Vermietungen 9 Verkäufe 15 Geschäftliche Empfehlungen
4 Mietangebote 10 Kaufangebote 16 Heiraten
5 Wohnungsverkäufe 11 Unterleihen 17 Verschleissanzeigen
6 Goldverkaufer 12 Verloren - Gefunden

1 Stellenangebote Weibliche Personen Ausländ. Person

Weiblicher Kaufmann. Lehrling für Büro gesucht. Angeb. unter U. 788 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

1 Inländisches Mädchen das im Haus etwas bew. in u. evtl. Coaract. heben kann, zum 1. April gesucht. Gute Gehalt, wird ungesucht. (3-Verl.-Dausb.) Joh. Kaath, Kohlenhandlung Ingehlem Rd. Kreis 3, Wiesbaden.

30. Mädchen evtl. Pflichtjahr für Fris.-Dausb. ball od. Kleidermacherin. Etr. 46, 2. Sauberes ehrl. Mädchen a. 1. 4. od. 15. 4. ael. Nam. Anst. u. a. Koll. Adr. Etr. 1, 7, 46, 2.

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Werbliches Personal Tüchtige Friseurin sofort od. später gesucht. Anna u. D. 256 an den Tagbl.-Verlag

Rüchendienst aut empfohlen, für Familien-hotel gesucht. Angebote an Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

Polsterer (tüchtiger Fachmann) sofort gesucht. Langgasse 55.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

2 Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht. Hotel „Rüchendienst“ Sonnenberger Straße 32.

6 Zimmer Moderne 6-3-Z. Bohn. Küche, Speisek., Bad, W.C., etc.

2 Zimmer möbl. Zimmer Küche, W.C., etc.

4 Zimmer möbl. Zimmer Küche, W.C., etc.

9 Zimmer möbl. Zimmer Küche, W.C., etc.

2 Zimmer möbl. Zimmer Küche, W.C., etc.

Lebensmittelgeschäft. In Critiens, wegen anderweit. Unternehmen preiswert zu verf. Umlauf ca. 60.000 Mark, noch Reinigerungsfabrik. Zur Übernahme ca. 11.000 Mark erforderlich. Angeb. unter N. 247 an den Tagbl.-Verl.

Ihr Brautleut hört und laßt Euch sagen mit Möbel-Reicher könnt Ihr ruhig weagen. Möbel-Reicher Frankfurterstraße 9 und Bahnhofstr. 17

2 Zimmer möbl. Zimmer Küche, W.C., etc.

Verkäuferin 1. Kraft, sofort evtl. später gesucht G. Gottschalk Kirchgasse 22

2 Zimmer möbl. Zimmer Küche, W.C., etc.

Was man im Frühjahr trägt, zeigt die MODEN WELT im neuen bunten Großen Frühjahrsmoden-Heft. Mit mehr als 100 Modellen und vielen praktischen Beilagen überall für 80 Pfg. DEUTSCHER VERLAG, BERLIN



**Heute  
Premiere!**

**TOBIS**

# Unsere kleine Frau

REGIE:  
PAUL  
VERHOEVEN

Eine reizende Komödie nach dem Theaterstück von Avery Hopwood dem Verfasser des „Mustergatten“

Die außergewöhnliche Besetzung:

**Käthe von Nagy Grete Weiser Lucie Englisch  
Albert Matterstock Paul Kemp Georg Alexander**

**Rudolf Platte Jola Jobst Paul Verhoeven Hans Junkermann**

Eine „Mustergattin“ sozusagen treibt in dieser reizenden Komödie ihre gewagten Späße mit vier verliebten Männern, nicht aus Freude am Flirt, sondern um dem einen eine nachhaltige Lektion zu erteilen. Und da alle Männer verlobt oder verheiratet sind, ergibt sich zum Schluß ein Durcheinander der vier Pärchen in einer Junggesellenbude zu später Abendstunde, daß die Polizei eingreifen muß, die Ordnung wieder herzustellen. Seit dem „Mustergatten“ haben Sie im Kino nicht mehr so gelacht wie bei den Erlebnissen unserer „kleinen Frau“.

Kulturfilm: „Durch Berlin fließt immer noch die Spree“

Fox-Tönende-Wochenschau zeigt:

**Die Eingliederung Böhmens und Mährens ins Reich:**

Der Einzug der deutschen Truppen in Prag — Der Führer in Brünn — Die erste Parade deutscher Truppen in Prag — Die Rückkehr Adolf Hitlers nach Berlin

4.00, 6.15, 8.30  
Sonn tags  
ab 2.00 Uhr

## THALIA

Jugendliche  
über 14 Jahre  
zugelassen!



Gar mancher hat schon viel erreicht  
des Wunsch im „Tagblatt“ angezeigt!

Das vorzügliche  
Umstülper Brenner-Bier  
**Glas 20 Pf.**  
nur **Nerostraße 41**  
„Zum Treppchen“

Kulturfilm: „Arbeitsmädchen helfen“

Ab heute Freitag  
der große Ufa-Film

# Der Edelweiskönig

nach dem Roman von Ludwig Ganghofer  
mit  
**HANSI KNOTEK  
PAUL RICHTER  
GUSTL STARK - GSTETTENBAUR**

Einer der schönsten Romane Ludwig Ganghofers erschließt sich uns in diesem wundervollen Film: seine Menschen, Unzähligen durch das Buch bekannt und vertraut, nehmen Gestalt an, seine Landschaft, die schweigenden Wälder und leuchtenden Berge, läßt uns ihren ganzen Zauber empfinden!

**JUGEND HAT ZUTRITT**

## Film-Palast

Wo. 4.00 6.15 8.30 Uhr  
0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00 2.50

Jugendliche bis 14 Jahre  
-60, -50, -75

Die Wehrmacht im Dienste des WHW.  
Fox-Wochenschau: Die Eingliederung Böhmens und Mährens ins Reich

## Film-Palast

zeigt auf vielseitige Wünsche

### Sonderveranstaltung

Samstagsabend 10<sup>00</sup> Uhr  
Sonntagvorm. 11<sup>15</sup> Uhr

letztmalig den UFA-Film

## Hansi Knoteck



### Die Heilige und ihr Narr

Frei nach dem weltbekanntesten Roman von Agnes Günther mit

**H. Knoteck - H. Stüwe  
Lola Clud - Friedr. Ulmer**  
**Der seltsame Weg einer Liebe**

Die Dramatik dieses wirklich einigartig schönen Films liegt in der Gegensätzlichkeit zweier Persönlichkeiten, der stolzen eifersüchtigen Fürstin v. Brauneck und ihrer Stiefnichte, der armen, aber gefühlmäßig starken Seelchen, dessen Neigung zu dem jungen, kraftvollen Grafen Thorstein sie mit eifersüchtigem Haß bekämpft.

Vergeßt die hungernden  
Vögel nicht!



aus heit'rem Himmel  
tritt oft der Witterungssturm  
mit Grippe-Gefahr ein! Drehhalt  
jetzt vorbeugen und durch die  
Doppelherz-Kur für einen wider-  
standsfähigen Organismus mit  
gereinigtem Blut und gestärkten  
Nerven forgen!

### DOPPELHERZ

Doppelherz - Verkaufsstelle:  
Drogerie Minor, Inh. Otto Rohrbach,  
Schwalbacher Straße 49

In  
ihrem  
ersten  
Film in  
Deutschland

# Sonja Henie

In deutscher Sprache!  
Jugendliche zugelassen!

## Die Eiskönigin

Ein glanzvoller  
Revuefilm voll flimmernder Effekte, lockerer  
Rhythmen und bester Laune!

mit **SONJA HENIE - DON AMECHE  
CESAR ROMERO**

Hunderttausende schätzen und lieben Sonja Henie als „Mädchen“ von Jugend  
auf - mit ihrem ersten Film beehrt sie die Millionen Besucher der Filmtheater

# Apollo und Capitol

Moritzstraße 6    Telefon 22266    Am Kurhaus

Beginn 4, 6.15, 8.30, Sonntags ab 2 Uhr

## Residenz Theater

Samstag, den 25. März, 20 Uhr

**Erstaufführung des Serienerfolges  
des Berliner Staatstheaters**

### Der Bridgekönig

Lustspiel von Armand und Marchand  
Bearbeitet von Jochen Huth

Sonntag, den 26. März  
nachmittags 3.30 u. abends 8 Uhr  
(nachmittags kleine Preise)

**Der tolle Heiterkeitserfolg**

### Für die Katz

Komödie von August Hinrichs

## Reichsfender Frankfurt

Samstag, 24. März 1939

6.00 Morgenlied — Rotenburger, Gannahl, 6.30  
Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterhand,  
8.05 Wetter, Schneesetterbericht, 8.10 Sonntag,  
8.20 Wertpapier, 8.30 Gannachrichten, 8.40 Deutschland  
— Rinderland, 10.00 Schallpl., 11.00 Zeit ins  
Land, 11.50 Programm, Wirtschaft, Wetter,  
Schneesetterbericht, Straßenwetterdienst,  
12.30 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter für Frank-  
furt, Karlsruhe, Eifel, und Moselgebiet, Südbaden,  
Straßenwetterdienst, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit,  
Nachrichten, 14.15 Schallplatten, 15.00 Wiederkehr  
der Woche, 15.15 Stimmen aus dem Alltag, 15.30  
Von Schallplatten, Spotsingen und andere  
Beisen,  
16.00 „Sperlings Dame Bühne“, 18.00 Bühne und Film  
im Rundfunk, 18.30 Unterhaltungskonzert, 19.15  
Tagespiegel, 19.30 Der frühe Lustspiel,  
20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzsch,  
Sünder Abend, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15  
Wetter, Schneesetterbericht, Straßenwetterdienst,  
Nachrichten, 22.30 Sünder Abend.

Zu „Auto-Wink“ Wiesbaden, fahren, —  
Heißt:  
Immer Zeit und Geld ersparen . . . !

Für Ihre Oster-Einkäufe sind die Einzelhandels-Geschäfte in Mainz bestens gerüstet.

Eine reiche Auswahl erwartet Sie überall

DAS GROSSE OSTERPREIS - AUSSCHREIBEN GESTALTET DEN EINKAUF INTERESSANTER

Am Sonntag, den 26. März, sind die Mainzer Einzelhandels-Geschäfte von 14-18 Uhr geöffnet

WALHALLA THEATER FILM UND VARIETE

Nach Mexiko verschleppt



Nach Mexiko verschleppt

Vor der reizvollen Landschaft Mexikos spielt sich das ereignisreiche Schicksal junger Menschen ab, die entführt und verschleppt...

In den Hauptrollen:

GERTRUDE MICHAEL AKIM TAMIROFF GEORGE MURPHY

DIE NEUE TOBIS-WOCHE mit den Aufnahmen der großen geschichtlichen Ereignisse der letzten Tage!

BÜHNE:

Lambarts-Wunder

EINE ELASTIK-SENSATION

Heute 4, 6 und 8.30 Uhr

Wartburg-Restaurant

Schwalbacher Straße 51

Empfehle meine bekannt gute Küche, sowie meine gemütlichen Restaurations-Räume

Bis auf weiteres wieder jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag (nur im großen Saal)

Tanz

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“

SYBILLE SCHMITZ-WILLY BIRGEL



HOTEL SACHER

WOLF ALBACH-REITY ELFIE MAYERHOFER - HEDWIG BLEIBTREU HERBERT HÜBNER - LEOPEUKERT CARL GÜNTHER SPIELLEITUNG: ERICH ENGEL

... Wien in der Silvesternacht 1913 ...

Ein überragender Erfolg eines ganz außergewöhnlichen Spitzenfilms der Ufa!

AB HEUTE:

2. WOCHE!

Ab heute in der neuen Ufa-Wochenschau: „Eine Woche deutscher Weltgeschichte im Film“: Einmarsch der deutschen Truppen in Prag Begrüßung des Jahres in Brünn Bilder aus dem Protektorat Böhmen u. Mähren Die große Parade in Prag Rückkehr des Führers in die Reichshauptstadt

4.00, 6.15, 8.30 So. auch 2.00 Uhr

UFA-PALAST

Heiraten

Junger Mann 36 J. alleinl. in feiner Arbeit, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädels, a. Witwe, am Heirat lern. u. lern. Nur ernstgemeinte Hilfb. ang. u. G. 787 an Taubl. Berl.

Witwe

49 J. m. 13jähr. Wada. 15 J. i. Ausl. wohnhaft, möchte Danbun. ab H. Bestimmen am Heirat lern. lern. Ausdr. u. G. 785 an T. 43



Difundus

SCHUHWAREN Langgasse 28, Ecke Römertor



Albrechtstr. 21 BABA-BRÄU

Noch 2 Tage Bockbierfest Samstag und Sonntag

Sämtliche Bayr. Spezialitäten Es laden ein Josef Hagl und Frau.

Tabak

Paket von 15 Pf. an bekommen Sie in ZIMMERMANN'S RAUCHER-DIENST WELLRITZSTR. 2 Ecke Schwalb. Str.

46 Jahre

das einzig wahre, bewährt u. bekannt in Stadt und Land:

„Kuhfus Grahambrot“

Name ges. gesch. Bäckerei Kuhfus

Yorkstraße 6 u. Rheinstraße 67



Ruf 59631

Wiesbadener „Tagblatt“

Wichtigste Empfehlungen

Mod. Couch und Sessel Probieren von Kältermob ab Wertkarte preiswert. Haupt Lok. Dellmündstr. 22

Ab. 1. 4. 1939 bürocratische Mittagsruhe reichl. auf u. bill. in nächst Nähe Schulhaus und Mädelsh. Emmer Straße abunuch Str. 1. 7. 43. 01

Bombenstimmung



Viktor und Viktoria

Musik: FRANZ DOELLE mit Adolf Wohlbrück Renate Müller Hermann Thimig Hilde Hildebrand

Hier offenbart sich die klüggende Operettenseligkeit nicht nur in entzückenden Liedern u. Tänzen, sondern auch in jedem Wort, in jeder Geste.

Hier ist Musik und mit ihr Humor, Komik und Witz in jeder Filmszene

Ein Film aus dem Artistenleben mit allem Zauber vor und hinter den Kulissen. Der Weg vom Vorstadt-Tingel-Tangel zum Weltstadtvariete mit der großen Schau der Glanznummern

Morgen Samstag, abends 10.45 Uhr einmalige Spätvorstellung

UFA-PALAST

Sonderprogramm: Tüsch-Tüschler

Verstärkte Inseretten im Wiesbadener Tagblatt schafft Umsatz!



Alle Nachrichten zuerst!

Das kann nur ein Radiobestruager sagen. Man ist eben durch einen Empfänger gleich auf dem Laufenden über alles Geschehen in der Welt in regelmäßigen Abständen wird das Neueste durchgegeben

Ein Vorschlag:

Wer ein gutes, vertrauenswürdiger Gerät anschaffen möchte, kommt zum Rundfunkberater und sagt, was ihm dabei vorgeführt werden soll. Sie können dann an Ort und Stelle mit Sicherheit die richtige Wahl treffen. Dabei hilft gerne

Der Rundfunkberater

RADIO Fach-Geschäft Dipl.-Jng. HAUSSMANN & EGGELING Kirchgasse 29 - Ruf 237 98

# Sport und Spiel.

## Im Trainingsquartier der „Squadra azurra“.

Sonderbericht für das „Wiesbadener Tagblatt“ von Dr. Paul Laven.

### Auf Meazza hoffen alle.

Florenz, 22. März. Mittags liegt eine heiße Sonne über Florenz. Aber abends bricht der Wind kühl aus der Toscana. Auf den Bergen liegt Schnee. Das ist ganz selten so spät im März geworden. Wenn man von dem schlanken neuen Turm des Stadion Bertu, der 60 Meter emporsagt, weithin blickt über die wunderbare Stadt, glänzen die hellen alten Häuser im Frühlingslicht. Die Bäume bedecken ausschlagen, das Grün auf den Dächern wird dunkler, während die Schneeflocken sich freundlich mit dem helleren Horizont vereinen.

Aber es wird Zeit, im Aufzug wieder heranzufahren. Das Training auf dem weichen, grünen Stadionsplatz hat begonnen. Italiens Internationale für die kommenden Spiele am Sonntag wandeln zügig umher. Sie warten auf die Anordnungen ihres Trainers, der sie leitet und der die Mannschaften endgültig aufteilt.

### Der Commandatore Bossa.

Seit langen Jahren geht der kleine Mann mit dem teilt fast weißen dichten Schopf neugierig über die Fußballfelder Europas. Als wir in Turin vor 10 Jahren Italiens Fußballmannschaft zu schlagen, war er schon der sehr entscheidende Mann. Inzwischen hat er die Leitung der Nationalmannschaft aus der Hand genommen. Seine klugen Augen hinter dem Zwicker sehen ein zusammengefasst. Die klaren Linien seines Gesichtes zeigen von Energie. Er spricht vier Sprachen perfekt, beherrscht alle Methoden des Trainings. Dieser Mann hat die italienische Mannschaft zweimal zur Weltmeisterschaft geführt. Er ist es, der die „Aurori“ mit dem lämpferischen Geist erfüllt über Kraft und Können hinaus.

Wird es einmal brennig, scheint es nicht recht vorwärts zu gehen, dann bliden die Spieler einmal seitlich zur Linie, wo sie einander in sich selbst und fühlend beständig innerlich aber vor Anteilnahme lodernd der Commandatore Bossa sieht, der einigste Sportjournalist der „Stampa“ in Turin.

Es ist, als ob keine Anwesenheit die Kämpfer aus neue befehligen. Er erzählt mir: „Bei uns ist in den hinteren Reihen alles in Ordnung. Olivieri wird im Mittelfeld, Rebi ist links, Genta rechts. In der Mitte, Vocatelli links, Kurz rechts. In der Verteidigung, Meazza aber wird wohl bestimmt im Innenraum stehen. Ebenfalls werden Biancetti und Colaussi die Außenstürmer sein. Für den Innenraum stehen wir noch Puncelli, ein sehr tüchtiger, junger Mittelfeldspieler aus Bologna, natürlich Viola und De Maria von „Ambrosiana“, Mailand zur Verfügung.“

„Glauben Sie, daß die deutsche Mannschaft unter härtesten Aufgebot ist?“ Das glaube ich unbedingt. Ich höre von Verletzungen einiger Spitzenpieler. Das ist mir am Sonntag auch ergangen. Schön erachte ich heute schon als einen der größten europäischen Stürmer. Wie sehr ich die Außenläufer Kumpfer und Künzinger schätze, brauche ich nicht noch einmal zu betonen. Schmaus und Schwenkenkenne ich noch von der alten Wiener Schule her und Peter Pflaier kennt ich ja in unfern Stürmern auch genau aus.“

### Training der „Großen“.

Bossa läßt die Spieler leichte Gymnastik betreiben. Koch will die Leute um Teil nicht genau, ob sie ungeschickt werden. Olivieri, der 29 Jahre alte dunkelhaarige Tormann aus Turin, trägt ein Primärtrikot mit seinem Konturanten Ceresoli aus. Die Schiedsrichter sind Schwaner junger Leute aus Florenz, die dem Training zusehen. Erkundlich ist die Bodenatmosphäre der beiden großen Torhüter. Wie die Gymnastiker hüben sie herum, schlagen den Salto, geben sich Spaß, laufen auf allen Seiten herum, legen blickschöne Bodenmatten ein. Olivieri wird einmüdig als der Geschmeidigste erkannt.

Inzwischen laufen die anderen. Viola, der große athletisch gebaute Römer, kouriert ein paar Mal sehr schnell hin und her. Andreolo, der Mittelstürmer, erinnert in Bewegungen und Gestalt an den alten Monti, der lange Jahre in der Mitte der italienischen Läuferreihe stand. Nur aus Muskel und Sehnen besteht Kava von der Juventus Turin. Das sehen von fern, ich aufmerken, sehr nettessen beweist sich auch Biancetti, der recht Wagnisläufer. Diese beiden gehören zu den Spielern, die bei den Weltmeisterschaften des

letzten Sonntags etwas abblättern. Jedenfalls auch Colaussi, den man nirgends sieht.

Ein wenig schlafig wirkt der stoff gewachsene Puncelli aus Bologna. Er oder der kleine wuchtige Klüßler Meazza von der „Ambrosiana“ Demaria, werden mit diesem und Viola im Innenraum stehen. Als aber ein Training mit einem kleinen Gummiball beginnt, sieht man sofort, daß der junge Puncelli etwas los hat. Der ebenfalls mit sehr wohlwollender Geduld ist ins Tor gegangen. Puncelli nimmt die Klüßler sehr fein auf und lenkt den kleinen Ball mit dem Innentritt ins Tor, wie er will.

### Der „Campionissimo“ der Menge: Meazza.

Seit langen Jahren kennen wir den Ambrosianer aus Mailand. Oftmals hat er Kämpfer entschieden, für seinen Klub ist er unentbehrlich. Heute ist er 29. Seit seinem 17. Jahr spielt er in der ersten Mannschaft, ja in der Nationalmannschaft. Natürlich hat das Spielen hinterlassen. Als er sehr trainiert und läuft, sieht man deutlich, daß er bisher geworden ist. Nach einer Operation hat er angenommen. Bossa läßt bestätigen mir, daß er in guter Form ist. Es war irrip, anzunehmen, daß der Flawerweis vor 14 Tagen keine Aufstellung in der Nationalmannschaft verhindern würde.

Meazza hat beim Training den Ball am Fuß. Wir sehen wieder an dem kurzen Lauf, was die Geschwindigkeit dieses Spielers auf dem Feld ausmacht. Es ist ein mitreißender Stürmer. Mit kurzem Antritt ist er am Ball. Seine Fehlschüsse sind ununaabdomlich. Plötzlich schmettert der Ball hinter Sanzone ins Tor.



Am Sonntag der große Fußball-Länderkampf gegen Italien.

Die deutsche Nationalelf, die am 26. März in Florenz gegen die Nationalelf von Italien spielt. Oben von links: Janes (Vert.), Goldbrunner (Mittelf.), Schmaus (Vert.), Künzinger (Außenl.). Mitte von links: Lehner (Rechtsaußen), Pflaier (Tor), Kumpfer (Außenl.). Unten: von links: Bahnmann (Rechtsaußen), Gaudel (Mittelf.), Schön (Linksaußen), Pflaier (Linksaußen).

## Alle Boxtitelträger für die Vorschlußrunde qualifiziert.

### Neue Südwestsieg in Essen.

Am dritten Tag der 20. Deutschen Amateur-Boxmeisterschaften in Essen wurden die 32 Teilnehmer an der Vorschlußrunde ermittelt. Dem ersten Teil der Zwischenrundenkämpfe wohnten am Donnerstagnachmittag über 2000 Besucher bei. Schon gleich beim einleitenden Ringenewichtskampf zwischen Heister (Dortmunder) (Klein) und dem Frankfurter Sönnenberg kam Stimmung in das Haus, denn Sonnenbergs Lektüre dem Heister einen großen Kampf, den er wohl nur deswegen verlor, weil er in der Schlussrunde eine Verwarnung einstecken mußte. Übermorgen las bis zur dritten Runde knapp in Qualität, mehr denn je, aber meinet bis fünf in Boden und nur die bereits erwähnte Verwarnung brachte den Gewinner wieder etwas ins Mittelfeld. Auch in den übrigen Kämpfen lebten sich fast durchwegs die Favoriten durch. Mit Ausnahme von Federwichtsmeister Schönbauer (Frankfurt) und Leichtgewichtsmeister Pflaier (Mittelfeld), die erst am Abend in Familien hatten, konnten sich alle Teilnehmer bereits für die Vorschlußrunde qualifizieren. Ringenewichtsmeister Pflaier (Dortmunder) punktete den Kölner Heister aus, Federwichtsmeister Müller (Schaff) schlug den als Favorit für den verletzten Wiesbadener Döhlle einmüdig den Essener Christmann (Ludwigshafen) nach Punkten, ohne jedoch dabei zu übersehen, daß der Heister fast nicht mehr, als gerade notwendig war, und Pflaier verzeihen auch die Heister in den drei oberen Gewichtsklassen. Baumgarten (Dortmunder), Koppers (Dortmunder) und Künzinger (Mittelfeld). Großen Eindruck hinterließ wieder der Favorit im Leichtgewicht, Europameister Müller (Schaff), der gegen den Dresdener Gruber schon vor Ablauf der ersten Runde entschieden siegte. Der Schme mußte schon bald zu Boden und beim dritten Niederstich konnte der Ringer Heister den Kampf. Von den übrigen Teilnehmern Heister aus Christmann (Ludwigshafen) nach Sosswig (Frankfurt) im

Feder- und Zeilhofer (München) im Leichtgewicht durch Siegel. Der Dortmunder Artillerist unterlag in einem Treffen, das sich durch heftigen Schlagwechsel auszeichnete, gegen den härteren und gewandter treffenden Gladbecker Kotel nach Punkten, während der Wiesbadener gegen Krumer (Gütersloh) in der dritten Runde zum Sieger erklärt wurde, weil sein Gegner ständig mit der Innenseite der Hand schlug und nach drei Verwarnungen disqualifiziert werden mußte.

Am Donnerstagsabend, als die letzten 16 Kämpfe der Zwischenrunde von einer gekannt folgenden Aufbaumenge erledigt wurden, ließ Überraschungen ausbleiben. Im Federwicht errang Heister (Schöneberger) (Frankfurt) einen weiteren eindrucksvollen Sieg über den harten Stettiner Len und im Leichtgewicht kam der Dülfelder Titelverteidiger Heile, ebenfalls durch einen Punktsieg eine Runde weiter. Damit haben sich alle acht Titelträger für die Vorschlußrunde qualifiziert und es steht nun so aus, als sollte sich der größte Teil der alten, erfahrenen Kämpfer diesmal wieder durchsetzen. Wie aussagen die Kampferfeld im übrigen ist, das kann man daraus ersehen, das am Donnerstags sämtliche Treffen über die volle Distanz gingen und fast bis Mitternacht andauerten.

Die Lüdensfelder Heister errangen am Abend eine Reihe beachtliche Siege. Der drahtige Frankfurter Baumgarten, im Vorjahr Endkampfgegner von Heister (Dortmunder), schlug den Dortmunder Heister einmüdig nach Punkten. Der Kollener Stahl ließ im Kampf mit dem Dortmunder Heister alle seine Erfahrungen spielen und bewann den Gewinner, der bei vielen Auftritten als Gewinner galt, lieber nach Punkten. Leidl (Altm) unterlag im Mittelgewicht dem Dortmunder Heister und im Supergewicht wurde der Heister Heister (Schöneberger), der in der Vorrunde kampflös geblieben war (sein Gegner, der Berliner H. Mann Kleinholtermann, trat nicht an), von Heide (Dortmunder) ausschaltete.

## Cambridge beim WTK.

Vor einem interessanten Wettpiel der Boden-Trauben.

Die Boden-Trauben der Universität Cambridge, die in der letzten Woche bereits hier waren, des Schmeckeloes wegen aber nicht spielen konnten, kommen am Samstag vor ihrer Rückreise nach England nochmals nach Wiesbaden, in der Hoffnung, die Regensburger mit untern Wiesbadenerinnen um das bewerteten zu können. Amlichen teilten die Engländerinnen in Frankfurt gegen 1890 und in Höchst gegen den Hächter Boden-Klub. Obwohl Frankfurt und Höchst ihre Mannschaften durch Einstellung aller Spielerinnen anderer Vereine nicht unweitlich verläßt hatten, mühten beide doch noch recht eindrucksvolle Niederlagen einstecken. In Frankfurt siegten die ein ganz hervorragendes Boden spielenden Engländerinnen mit 8:1 und in Höchst 3:0. Dabei hatte man den Eindruck, als ob die Gäste in Spielen gegen härtere Gegner noch zu ganz anderen Leistungen befähigt wären. Da die Trauben des Wiesbadener Tennis- und Hohen-Klubs, die die weltaus höchste Bodenwelt des Ganes ansprechen werden, wird man dem Aussagen des Wiesbadener Spiels mit großem Interesse entgegenzusehen dürfen. Anzunehmen ist, daß uniere Wiesbadenerinnen die Engländerinnen zur Begrabe ihres eigenen Könnens zu gewinnen vermögen, denn sie haben schon oft genau genau (auch in England selbst), das ich auch selbst die besten Mannschaften Englands schon sehr anerkennen müssen, wenn sie gegen die Dieftagen gewinnen wollen.

## Sport-Kalender

Hoch. Samstag nachmittags 3 Uhr im Retoi: WTK (Trauben) gegen Universität Cambridge.

ein „reizloses“ Vergnügen für jeden Bart

# Beo-Rasier-Emulsion

das fortschrittliche haupflegende Rasiermittel

Ohne Wasser  
Ohne Pinzel  
Ohne Seife

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften — BEO A.-G., Wiesbaden

Vom Tufel.

Mannheimer Mai-Federrennen.

Die Mannheimer Mai-Federrennen sind ein Ereignis, das wegen seiner überdurchschnittlichen Bedeutung auch im Ausland große Beachtung findet. Die Rennen, die dem Hauptwettbewerb dieser ereignisreichen Zeit, die gleichzeitig auch den hiesigen Markt bringen, über mit ihnen 16.000 RM. eine große Anziehungskraft aus. Die Hoffnung, daß auch in diesem Jahr zu diesem wertvollen Amateurrennen über 2000 in gute Ausdauer laufen, ist durchaus berechtigt.

Die ereignisreiche Rennfolge beginnt am 7. Mai. Dieser Tag ist in der Geschichte dieser Rennen der Saisonhöhepunkt. Sein wichtigster Wettbewerb ist der Saar-Bekretunngspreis über 2000 m, das bedeutendste Rennen der ersten Saisonhälfte in Südwestdeutschland. Das Rennen, das mit 10.000 RM. ausgestattet ist, gewann im vergangenen Jahr der Daniel-Joh. Ebro, der inzwischen der Luft ausgeliefert wurde. Ein Sandrennen, der „Preis der Industrie“, mit 2000 RM. dürfte ebenfalls ein gutes Starterfeld anlocken.

Schachnachrichten.

Zweite Runde des Schachturniers.

Wiederum heißt K. Mens unter Beweis, daß er nichts von seiner Durchschlagskraft eingebüßt hat. In einem schlagigen Schachturnier brachte er Steinfeld (1) schon bald in Bedrängnis. Aber auch diesmal stand das Glück dem Stadtmann zur Seite: In schwieriger Stellung überließ Mens eine verfehlte Probe, die ihn einen Springer kostete, worauf Steinfeld durch ewiges Schach ein Remis retten konnte. Man sollte sich Krebs gegen den sich hinstellend verteidigenden Bleuten ins Zeug. Zwar kam er auch zu einem verheißungsvollen Kampfsieger, doch hatte er hierbei bereits zwei Bauern „ins Gefecht gesetzt“, so daß ihm nach folgendem Verlieren eines unerhofften Gegenstoßes, bei dem er die Qualität verlor, nur mehr die Aufgabe blieb. Ein Opfer seiner schwachen Eröffnung wurde Lands-



Abolf Heuler machte Hochzeit.

Am Donnerstagsmorgen wurde Euronameister Abolf Heuler mit Frau von Dahlen getraut. Zahlreiche Freunde und Sportkameraden hatten sich beim Standesamt eingefunden. Sie bauten innigerweise vor der Tür einen Schneemann mit „Grobhandwerk“ auf. (Weltbild-Wagenborg-M.)

mann, der sich gegen die Tüden der Vinnmannschen es-Varianzen nicht gewöhnend gewonnen hatte. Damit hat sich nach der zweiten Runde folgender Tabellenstand ergeben: 1. und 2. Steinfeld und Mens je 1 1/2 P. a. bis 5. Bleuten, Landsmann und Vinnmann je 1 P. 6. Krebs 0 P.

Maler-Vergleichstampf.

Interessant wie seine Bedeutung war auch bereits der Auftakt des Astarturniers, das unfern Radwands im Kampfe steht. Die Vorungen der ersten Runde führten im

ersten Treffen den Spielkarten Schant (Vilmalle) mit den in diesem Winter zur 2. Klasse aufsteigenden Rollma zusammen. Wenn der Weise dem finstlichen Flieger auch noch nicht gemahnen war, so fand er auf dessen rasant behandeltes Albin-Gambit doch eine ansprechende Erwiderung, die bei richtiger Fortleitung eine Punktstellung herbeigeführt hätte. Eine fallische Überlegung indes führte ihn im 19. Zuge eine Figur und damit das Spiel. Eine wichtige Partie mit wechselnden Chancen lieferten sich Dammerwald und der 1. Klasse „versteht“ Kunkel. Der Nachwuchsleiter setzte ein durchaus ebenbürtiges Spiel und gab sich erst im Schlusskampf geschlagen. — Bei verteilte sah als Nachschieber gegen 5. Mens wie üblich frustriert. Die Partie endete nach 31 Zügen schlicht infolge Zugwiederholung. Mit einer großen Herabsetzung wartete der zur 2. Klasse aufgestiegte Kraus auf. In einem Damenkampf gelang es ihm, den favorisierten Bernhöft dank besserer Endspielbehandlung entsetzt zu schlagen.

Sport-Rundschau.

„Große Wasserporti-Ausstellung Berlin 1939.“

Am kommenden Samstag wird die „Große Wasserporti-Ausstellung Berlin 1939“ mit Antrahen des Stadtpräsidenten Dr. Lippert, des Korpsführers Dübnlein und des Reichsvorführers v. Tschammer-Dien eröffnet. Mit dieser Ausstellung wird allen Freunden des Wasser- und Kochendensportes eine Übersicht über die Leistungen des deutschen Boote- und Schiffbauhandwerks geboten, das hier alle Bootstypen, vom Paddelboot bis zum leuchtenden Kreuzer, zeigen wird. Neben der Boots- und Zubehörschau wird die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ durch Darstellung ihrer Tätigkeit auf wasserportlichem Gebiet für den Wasserportler werden. Die Motorbootstandarten des NSKK werden mit ihrer Sonderflotte einen besonderen Anziehungspunkt bilden, zumal sie zum ersten Male in der Öffentlichkeit das Modell eines Traillachbootes ausstellen werden. Eine große Sonderflotte bringt aus der Reichsbund für Velobesitzer mit den vier Jagaraden (Ruben, Segeln, Kampfsport, Wasserwandern, Schwimmen).

Die inoffiziellen Beziehungen mit Holland

werden schon in Kürze wieder aufgenommen werden, wie eine nützlich verlaufene Sprechung zwischen dem Reichsvorführer v. Tschammer-Dien und dem holländischen Generalen van Haarlem de Wijk erwarten läßt.

Mannschaftsmaßstab des Sportvereins Wiesbaden.

Bei dem Mannschaftsmaßstab am Sonntag im Volksmühl wird wieder in 5 Klassen um die einzelnen Mannschaftspreise gekämpft. Dabei ist es diesmal im Gegen-über zum offenen der geschlossenen Mannschaftsmaßstab vorzuziehen: d. h. daß jede Mannschaft mindestens 4 Mann (6 können in einer Mannschaft harten) fand in Band durch Ziel kommt. Da die Kämpfe später angelegt sind als heute, ist es wegen Interesentrenten möglich, sich einmal diese Kämpfe anzusehen.

Marktkirche Wiesbaden

Dienstag, den 28. März 1939, 9 Uhr: „Ewige Einzigartigkeit“ - eines der größten Meisterwerke aller Zeiten ..

Bach: Kunst der Fuge

Ausführend: Heideberger Bach-Quartett die erföhre, Bachspieler der Kunst der Fuge Kurt Uts, Orgel

Programme die zum Eintritt berechtigen 1.-Vorkauf in allen Musikalienhandlungen und an der Abendkasse

Hilfe kommt nie zu spät!

Legte kürzlich eine Freundin zu mir und drängte mich zum Kauf von „Frisch! Schweißwasser“! Was ich sie für möglich gehalten, in wenigem Wochen war ihr Hals von Schmerzensprossen. — Zur Sicherung und Pflege der Haut: Schweißwasser Spheredite

Drugg. Kurt Siebert, Marktstr. 9; Parfümerie „Etak“, Kirchgasse 11; Parfümerie Deller, Michelberg 6.

Die Aufgeborenen

vom Donnerstag, dem 23. März 1939

- Erich Schmieder, Ludwigsb., Bahnhofstr. 3
Sofie Koller, Wiesbaden, Sonnenberger Str. 72
Rudemar Gunkel, Frauenstein, Herndbergstr. 54
Margarete Steeg, Wiesbaden, Fichtelstraße 3
Seing Ruder, Wiesbaden, Bismarckring 44
Maria Krügel, Köln-Raderberg
Karl Neumann, Wiesbaden, Schwanborststr. 14
Klara Menges, Wiesbaden, Körnerberg 8
Josef Stahl, Erdina (Oberbaeren)
Ruth Heintich, Wiesbaden, Bismarckring 23
Nikolaus Woltem, Wiesbaden, Karlsru. 1
Luisle Moon, Wiesbaden, Wörthstr. 9
Karl Hofmann, Wiesbaden, Falter Str. 52
Maria Lang, Wiesbaden, Körnerberg 8
Theodor Keller, Wiesbaden, Herrensartstr. 17
Hilbe Schweizer, Sonnenberg, Bernstr. 7
Paul Hoff, Wiesbaden, Bismarckstr. 21
Johannette Beutner, Wiesb., Rail.-Str.-Ng. 50

Wir verloben uns

Die Trauringe aus dem Fachgeschäft seit 1897 kaufen wir bei

Anton Müller • nur Saalgasse 10

MÖBEL jeder Art

Kautsche, Sessel, Chaiselongues und Decken

gut und preiswert — schöne Auswahl

Kletti & Co.

Friedrichstraße 40, neben Betten-Werner

Efasit-Fuß-Pflege

Warum quälen Sie sich mit kalten, wunden, müden, schwitzenden Füßen und Frostbeulen? Bereiten Sie sich davon durch Efasit! Efasit-Fußbad regt die Blutzirkulation an und verschafft dadurch angenehme, gesunde Wärme. Efasit-Fußcreme heilt wunde Füße und Ertrirungserscheinungen. Efasit-Fußpulver beseitigt übermäßige Schweißabsonderung und üblen Geruch. Efasit-Tinktur befreit rasch und schmerzlos von Hühneraugen usw. Machen Sie noch heute einen Versuch. Ihre Füße werden es Ihnen dankbar! Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Fachgesch. Ausreichende Versuchsmuster kostenlos und unverbindl. von Efasit-Vertrieb - Totalwerk - München 27/1 22d

Efasit-Fußbad (8 Bäder) M - 90 • Efasit-Fußpulver M - 75 • Efasit-Fußcreme M - 55 • Efasit-Hühneraugentinktur M - 75/

So vorteilhaft kauft man in der Defaka

Erfahrung
Mach die dir zu eigen: Gut wirken
Tagblatt-Kleinanzeigen

Verdauungs-sorgen?
Oft liegt es an den Zähnen! Morgens und auch abends mit Rosodont putzen, erhält die Zähne.
Für 45 Pfg. kann man 2-3 Monate rosodontieren.
Rosodont
die Beste, die sparsame Zahnpasta

Füllhalter
für die Jugend
Kamerad . . 3.-
Kamerad 2 . 3.50
Ceko 40 . . 4.-
Montblanc . 5.85
Garant . . 6.-
in feinen Lederetuis ist immer ein willkommenes Geschenk
KOCH AM ECK

FESCHE SPORTBLUSE mit kurzen Ärmeln, durchgeknapft, mit einer Brusttasche 10 25
WIENER PULLOVER sportl. Ausführung, in modernen Farbzusammenstellungen 11 50
SPORTLICHE WOLLBLUSE durchgeknapft mit Gürtel und modernem kurzen Ärmeln 9 75
ELEGANTES JACKCHEN Bausil-Material, mit Rückengürtel und farbigen Knöpfen 8 25

Strickmoden

aus der



FRANKFURT A. M., Zeil 101/105 und Holzgraben 6





### Vorzeichen einer Erdbebenkatastrophe?

Städt. vor dem „Wandernden Berg“. — Die rätselhafte Naturerscheinung in Kalifornien.

#### Panik in Gilroy.

San Francisco, 23. März.

In Kalifornien „Wandernder Berg“, über den wir dieser Tage kurz berichteten, der wohl eine Naturkatastrophe ist. Mit dieser Frage beschäftigen sich Naturforscher, Ingenieure, Techniker und Erdbebenforscher, nämlich sich der Bevölkerung den gelamten südlichen Kalifornien eine ausnehmende Erregung bemächtigt hat. Seit Wochen hält nunmehr schon eine Erdbebenbewegung an, die ebenso unheimlich wie rätselhaft erscheint. Ein Berg wandert, und die Erdmalen, die er unauflöslich vor sich herdrückt, verformen auf einem kilometerbreiten Streifen fruchtbares Land in eine trostlose Wüsten.

Man erinnert sich mit Schauern, daß die Erdbebenkatastrophe, die 1906 San Francisco zerstörte, in ganz ähnlicher Weise begann. In dem ländlich der Stadt gelegenen „San Andreas-Haut“ (haben sich durch einen plötzlichen Bodenriss Erdmalen übereinander, die jene in die Geschichte eingegangene Katastrophe auslösten. Dagegen der wandernde Berg, der sich mit einer Geschwindigkeit von 8 Meter im Tag nordwärts bewegt, 100 Kilometer südlich von San Andreas-Haut in der Nähe der kleinen kalifornischen Stadt Gilroy am Vanara-Fluß befindet. befruchtet man doch, daß die rätselhafte Naturerscheinung noch weitere Kreise ziehen könnte.

Schon ist ein kleines Heer von Hüftlingen, die der wandernde Berg mit samt ihrer Habe vertrieben hat, in Gilroy eingetroffen. Wagen auf Wagen, hochaufgetürmt mit Dausgerät, vollert in das Städtchen, gelagert von Viehhörden, deren Weiden die Erdbebenbewegung bereits verflüchtigt hat. Eine ganze Reihe von Farmen, die dem Berg im Wege standen, wurden vernichtet und zerstört, und wenn bisher auch noch keine Menschenopfer zu beklagen waren, so hat

man doch an Vieh, das von der Erdbebewegung überrollt wurde, Verluste erlitten. Inaufrichtigem Leben hat Schafe und Gänsegruppen vorwärts, und wenn die Bewegung vorüber ist, wird man in Kürze die Stadt Gilroy wieder zum Leben erwecken müssen, auf die sich der wandernde Berg zubewegt. Das Schlimmste aber ist, daß der Berg seinen Weg über den Vanara-Fluß zu nehmen scheint. Eine Brücke oberhalb Gilroy's ist bereits durch die fortgesetzten Bodenverschiebungen eingestürzt, und man muß befürchten, daß ein Sturz der Erdmalen in das Flußbett bei dem gegenwärtig ohnehin sehr hohen Wasserstand und dem Gefälle des Vanara eine Überschwemmung verursachen könnte, die das Verhängnis über den unglücklichen Erde nur noch vergrößern würde.

Bereits jetzt ist der Automotor nach Gilroy teilweise lahmgelegt worden, weil verschiedene Zufahrtsstraßen, die der Berg überquerte, verflüchtigt sind. Eine Abzweigung von Los-Angeles nach San Francisco, die aus San Francisco heraustritt, befindet sich gegenwärtig mit dem Problem, wie man den unheimlichen Wanderer zum Stillstand bringen und der Erdbebewegung Einhalt tun könnte. Man hat vorerst über den ganzen Bezirk von Gilroy ein allgemeines Rauchverbot verhängt, da nach Ansicht der Sachverständigen Explosionsgefahr besteht. Anfolge der starken Erdbebewegungen liegen häufig unterirdische Gase, die frei werden, an die Oberfläche empor. Aus diesem Grunde hat man es auch bisher abgelehnt, durch Sprengungen die Erdmalen aufzulösen. Ein großes Holztaufschiff hat das betroffene Gebiet abgeperrt, um den Strom der Neugierigen, die aus den Küstentädten Kaliforniens herbeistürmen, um den wandernden Berg zu sehen, einzudämmen. In den offiziellen Kreisen besteht es, daß man trotz dieser Erdbebewegung, die nicht zum Stehen kommt, vorerst keinerlei Anzeichen für eine bevorstehende Erdbebenkatastrophe festgestellt habe.



Das wäre also der bekannte Elefant im Porzellan-Laden

Ein drastisches Beispiel dafür, daß Grob nicht auf Fein gehört, sondern Grob nur zu Grob und Fein auf Fein. Nicht immer ist schon im ersten Augenblick so klar erkennbar, wann gegen diesen Grundsatz gesündigt wird. Bei der Feinwäsche z. B. merkt man es meistens erst dann, wenn es zu spät ist, wenn also ungeeignete Mittel schon ihre böse Wirkung getan haben. Darum kann man es der Hausfrau gar nicht eindringlich genug sagen, daß sie bei der Feinwäsche von vornherein Fein nimmt, das neutral wäscht und keine tückische Kalkseife hinterläßt.



### Fewa kann noch mit mehr Überraschungen aufwarten...

Die Hausfrau hat aber noch mehr Sorgen als mit der Feinwäsche. Darum sollte sie auch wissen, wie vielseitig Fewa ist. Mit Fewa kann man fast den ganzen Haushalt zum Blinken und Blitzen bringen. Man muß z. B. einmal Fensterscheiben mit Fewa geputzt haben, um zu wissen, wie durchsichtig Glas überhaupt sein kann. Alle Glas-, Porzellan- und Kristallsachen leben durch Fewa geradezu wieder auf. Ebenso werden Schleiflackmöbel und lackierte Türen, Badewannen und Waschgeschirre so strahlend sauber, daß man denkt, sie wären gerade frisch geliefert. Und man soll dabei nie vergessen: Fewa scheuert nicht und ätzt nicht, es löst den Schmutz nur ab und läßt Gewebe und Material ganz unversehrt.



„denn Fewa wäscht neutral“

### Schreckensnacht in Füssen.

Mit Kometen abgebrannt. — 59 Obdachlose, Füssen, 24. März. (Fortschreibung.) Füssen erlebte von Donnerstag zu Freitag eine Schreckensnacht. In einem mit allen Säulern fast besetzten Hotel im Südosten der Stadt brach gegen 22 Uhr aus noch nicht einwandfrei selbsterleuchtend in einem Kometen ein Feuer aus. Im Verlauf von einigen Stunden erlitt das Feuer von einem Haus auf das andere über, jedoch bis früh 2 Uhr nicht weniger als acht Kometen zum größten Teil in Schutt und Asche zerlegt wurden. Durch das Brandunglück sind 59 Menschen obdachlos geworden. Ein 59 Jahre alter Mann konnte aus dem oberen Stockwerk eines Hauses nicht mehr gerettet werden. Er kam in den Flammen um. In den Nachbarhäusern war auch Mühsal, durch heftigen Wind, der aus allen Richtungen eine noch größere Ausbreitung des Feuers verhin derte.

### Rus New Yorks Korruptionssumpf.

Mit Jahre Gefängnis für Dines.

New York, 23. März. Nach einem mehrwöchigen Prozeß wurde am Donnerstag Dines, der als Leiter der demokratischen Parteiorganisation Tammany-Hall 26 Jahre lang fast unumstrittenen Nachhabers New Yorks war, wegen Korruption, politischer Betrugung, Gewährung politischer Protektion für verdorrene Elemente und anderer Verbrechen zu einer Gefängnisstrafe von acht Jahren verurteilt. Der Richter erklärte nach der Urteilsverkündung, nur das Alter schütze Dines vor einer höheren Strafe. Die Beweisaufnahme habe ergeben, daß Dines jährlich mindestens 30 000 Dollar erhalten habe, um das Vorterritorium des Suben-Hauptquartiers vor politischen Angriffen zu schützen. Richterstellvertreter leitete der Richter die Urteilsverkündung aus, um dem Verteidiger Gelegenheit zu einer Bemerkung zu geben. Jedoch wird Dines bis zur Berufungsaufhebung in Untersuchungshaft gehalten, während er sich über seine Stellung einer Kaution von 20 000 Dollar auf freiem Fuß befindet.

### Millionärstochter als Polizistin.

Schulle oder Freundin?

Die Welt hatte noch immer viel Respekt vor einer Beweisaufnahme, für die Schulle reicher Leute. Man erbat sich an ihnen, findet sie originell, umhüllt aber als Beweis dafür, daß reiche Leute sehr vollstündig sein können. So erfreut sich denn Mrs. Barbara Lee, die Tochter eines kalifornischen Millionärs, die in einer kleinen

Arme-Deute-Straße an der Themis in London Polizeidienst macht, recht großer Sympathie. Man bewundert sie, wenn sie in der Uniform eines weiblichen Polizisten würdevoll auf und ab marschiert, ist entsüßt darüber, daß sie 30 Schillinge in der Woche verdient, während sie selbst ihrer Kammerfrau ein viel höheres Gehalt zahlt. Begehrterweise haben viele Damen, vor allem die Herren der vornehmen Londoner Gesellschaft, ein Interesse daran, Mrs. Barbara im Dienste zu sehen. Sie heißt denn in vielen Lagen von London die kleine Arme-Deute-Straße an der Themis einen kleinen Autoverleiher.

Mrs. Barbara ist in jenem schottischen Industriekindchen, wo ihr Vater seine Stahlwerke hat, in die Schule gegangen. Dort las sie einige Freundschaft mit einem einwachen, aber sehr hübschen Mädchen, der Schulle, ihrer Sarah. Diese besaß nun seinen millionenreichen Vater und lächelte ihm, als sie die Schule verlassen hatte, eine lächelnde Bekanntschaft. Sarah wurde während ihrer Unschuldigkeit als Barbara danach das herrliche Kalifornien. Sarah wechselte den Beruf und wurde Londoner Polizistin. Sofort meldete sich auch die Millionärstochter und zog eben in die Polizeiform an. Die Londoner Gesellschaft bewundert, Sarahs Polizeidienst ist keine Schulle, will das gelächte aus reiner Freundschaft.

Im übrigen verleiht die Millionärstochter ihren Dienst mit größter Gewissenhaftigkeit. Wenn aber dann die Dienststunden vorbei sind, liegt sie in ihr bereits wartendes Auto und fährt früher in ihre mit allem Luxus ausgestattete Wohnung, jenseits des Flusses. Die Uniform schiebt sie zu Hause natürlich aus, macht schnell Toilette mit Hilfe geladener Jofen und begibt sich in ihren Salon, wo meist schon die Abendgäste warten. Nun kommt es aber vor, daß die millionenreiche Polizistin plötzlich telefonisch zum Kammerdienst beordert wird. Dann legt sie ebenfalls das Abendkleid ab, schlüpft in ihre Uniform und fährt im Luxuswagen in das Londoner Arme-Deute-Bezirk, ihren Dienstbesitz. Mrs. Polizistin leidet sie es natürlich nicht, sich ab, sondern manüßlichen Haus zu besuchen. Sie findet es sogar sonderbar, daß ihr ein Zivilist Haus anbieten will.

### Wissen Sie schon...

das englische Militärlied aus Singapur bei einer Rotwasserung eine bisher unbekannte Inselgruppe bei den Rifobaren (Indischer Ozean) entdeckt haben wollen, wo immer noch die Kolosus als Zahlungsmittel gilt?

... daß ein 81 Jahre alter Junggeheile aus Bowerswell (England) endlich das Alltimeins müde wurde und das Augebot mit einem älteren Frauenlied beehrte, das er vor dreißig Jahren kennengelernt?

### „Streit um den fliegenden Hund.“

Dänische Dogge in Zukunft kein „Schöhhündchen“ mehr. — Was ist ein „Hundeschlagler“?

Vor kurzem ereignete sich auf einer amerikanischen Luftfahrtafel ein lustiger Vorfall. Eine Dame betrat den Flugboden von New York in Begleitung einer großen dänischen Dogge, den sie als „Schöhhündchen“ mit in das Flugzeug nehmen wollte. Sie beriet sich dabei auf eine Bestimmung des nordamerikanischen Luftfahrtgesetzbuchs, nach der der Hund ohne Sondergebühr an dem Flug teilnehmen dürfte. Dieser Vorfall erregte bei den Beamten des Flughafen eine gewisse Sensation. Die Dogge, was fast genau so viel wie Mensch, und sie nahm außerdem genau so viel Platz ein. Sollte der Hund nicht umsonst fliegen?

Als erweiterender Umstand kam hinzu, daß die Kabine mit Passagieren voll besetzt war, und daß also für den Hund kein genügender Platz mehr vorhanden war. Die Dame aber beharrte auf ihrem „Recht“ und ließ sich durch die gutgemeinten Vorschläge der Beamten gar nicht irremachen. Der Streit wurde schließlich so entschieden, daß sie den Hund zwar ohne Sondergebühr mitnehmen durfte, die Dogge aber auf ihrem Schoß behielten mußte. Natürlich war die

Reise für die Dame ebensowenig angenehm wie für die Dogge. Aber die Bestimmungen wurden in Zukunft anhand dieses Falles stets so ausgelegt, daß jeder Passagier seinen Hund mitnehmen könnte, wenn er ihn auf dem Schoß tragen wollte. Selbstverständlich haben die Beamten von Doggen von dieser Möglichkeit wenig Gebrauch gemacht.

Auf einer Tagung des Komitees der internationalen Vereinigung für den Luftverkehr wurden die Fragen über die Mitnahme von Hunden jetzt eingehend erörtert. In Zukunft dürfen die kleinen Hunde meistens auf dem Schoß ihres Herrn oder ihrer Herrin die Luftreise antreten. Für die großen Hunde gelten die besonderen Bestimmungen und besonderen Preise. Man hat auch den Besitz des „Hundeschlaglers“ erfinden. Der Hundeschlagler ist ein Beschäftigter, der einen geliebten Hund für sich beanspruchen darf. Der Hund für ihn besteht in einem kleinen Kästchen, das während des Fluges gesucht wird, damit das Tier die menschlichen Passagiere nicht ärgert. Für einen Korbplatz ist natürlich ein besonderer Preis zu entrichten.

Kampf um Belle

Roman aus den kanadischen Bergen - Von Hendrik Oyon

24. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

John wandte sich ab. Zwischen den Wagen stand eine tiefe Finsternis. Seine Augen waren schmerzhaft und er ließ den Kopf hängen, als er den Weg einschlug, der ihn nach Hause führte.

„John! John!“ rief eine Stimme aus der Dunkelheit. Er drehte sich um und sah eine Gestalt in der Ferne. Es war Belle, die sich durch den Nebel kämpfte.

„Belle, habe Geduld!“ rief er zurück. „Ich komme sofort.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

John wandte sich ab. Zwischen den Wagen stand eine tiefe Finsternis. Seine Augen waren schmerzhaft und er ließ den Kopf hängen, als er den Weg einschlug, der ihn nach Hause führte.

„John! John!“ rief eine Stimme aus der Dunkelheit. Er drehte sich um und sah eine Gestalt in der Ferne. Es war Belle, die sich durch den Nebel kämpfte.

„John, habe Geduld!“ rief er zurück. „Ich komme sofort.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„John, ich habe dich gefunden.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

und Trauer war nicht im Geringsten. Ihre Trauer hätte es, ein Opfer bringen, für ihn sein! Wenn sie nicht als Dienerin... (Text continues with a story snippet)

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Ich habe mich entschlossen, mit dir zu gehen.“ Er sah sie an und bemerkte die Tränen in ihren Augen. Er ging auf sie zu und umarmte sie.

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

„Wieder vertrieben.“ Ein Mann stand da, der alle... (Text continues with a story snippet)

Dergelt's Gott!

Der Wankling in dem war ein launiger Herr. Seine... (Text continues with a story snippet)

Der Wankling in dem war ein launiger Herr. Seine... (Text continues with a story snippet)

Der Wankling in dem war ein launiger Herr. Seine... (Text continues with a story snippet)

Der Wankling in dem war ein launiger Herr. Seine... (Text continues with a story snippet)

Der Wankling in dem war ein launiger Herr. Seine... (Text continues with a story snippet)

Der Wankling in dem war ein launiger Herr. Seine... (Text continues with a story snippet)

